

**Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in
Deutschland –
Eine Übersicht über vorhanden Informationen und
Fallzahlen
in amtlichen und nichtamtlichen Statistiken**

Joachim Merz und Normen Peters

FFB-Dokumentation Nr. 15

November 2013



Fakultät II – Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften

Postanschrift:
Forschungsinstitut Freie Berufe
Postfach 2440
21314 Lüneburg

ffb@uni-lueneburg.de
<http://ffb.uni-lueneburg.de>
Tel: +49 4131 677-2051
Fax: +49 4131 677-2059

**Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in Deutschland –
Eine Übersicht über vorhanden Informationen und Fallzahlen
in amtlichen und nichtamtlichen Statistiken**

Joachim Merz und Normen Peters*

FFB-Dokumentation Nr. 15

März 2013
ISSN 1615-0376

*Univ.-Prof. Dr. Joachim Merz, Normen Peters M. Sc., LEUPHANA Universität Lüneburg, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB), Professur ‚Statistik und Freie Berufe‘, Campus: Scharnhorststr. 1, Geb. 4, 21332 Lüneburg, Tel.: 04131 / 677 2051, Fax: 04131 / 677 2059, E-mail: merz@uni.leuphana.de, n.peters@uni.leuphana.de, Internet: <http://www.leuphana.de/ffb>

Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in Deutschland – Eine Übersicht über vorhanden Informationen und Fallzahlen in amtlichen und nichtamtlichen Statistiken

Joachim Merz und Normen Peters

FFB-Dokumentation Nr. 15, März 2013, ISSN 1615-0376

Zusammenfassung

Das Ziel der Studie ist ein Überblick über Informationen der Arbeitszeit freiberuflicher Ärzte in Deutschland einschließlich der Fallzahlen, die sich aus amtlichen und nichtamtlichen deutschen Statistiken ermitteln lassen. Es wird ein umfassender Überblick gegeben über Art, Umfang, Erhebungstechniken und Verfügbarkeit amtlicher und nichtamtlicher Statistiken von Mikrodaten in Deutschland, die für die Thematik in Frage kommen. Entsprechende Variablen (Arbeitszeit, Soziodemografie sowie Branchen- und Berufsklassifikation) werden anschließend über identifizierende Fragen der jeweiligen Fragebögen dargestellt und mit den konkreten errechenbaren Fallzahlen in Verbindung gebracht. Aus der Studie wird ersichtlich, welche amtlichen und nichtamtlichen Statistiken in Deutschland für das berechnen der Arbeitszeit freiberuflicher Ärzte in Frage kommen. welche persönlichen und soziodemografischen Informationen in den jeweiligen Statistiken über freiberufliche Ärzte vorhanden sind und welche Fallzahlen freiberuflicher Ärzte in Relation zu allgemein abhängig Beschäftigten, Selbständigen und Freiberuflern die Umfragen erwarten lassen.

JEL: C01, C83

Schlagwörter: Arbeitszeit, freiberufliche Ärzte, Deutsche amtliche und nichtamtliche Mikrodaten, Erhebungsprozedere, Datenzugang

Abstract

The aim of the study is to provide an overview about information of the working hours of practitioners in Germany which can be ascertained in German official and non-official statistics. We offer a comprehensive overview about the scale, the assessment and survey techniques of the German official and non-official statistics and the availability of the discussed microdata. Subsequently identifying variables like working time, socio-demographic or branch specific information will be introduced and connected with the according number of observations. The study shall answer the following questions: Which German official and non-official statistic is available to analyze the working time of practitioners and physicians in Germany? What type of information about practitioners and physicians in Germany can be ascertained? What is the number of the respective observations?

JEL: C01, C83

Keywords: working hours, (liberal) professional practitioners, German official and non-official microdata, survey methodology, data access

Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in Deutschland – Eine Übersicht über vorhandene Informationen und Fallzahlen in amtlichen und nicht amtlichen Statistiken

Joachim Merz und Normen Peters

1	Einleitung	3
2	Mikrozensus (MZ)	4
2.1	Erhebungsmethode	4
2.2	Erhebungszeitraum	5
2.3	Vorhandene Erhebungen	5
2.4	Fragen zur Arbeitszeit	5
2.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	7
3	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)	11
3.1	Erhebungsmethode	11
3.2	Erhebungszeitraum	11
3.3	Vorhandene Erhebungen	11
3.4	Fragen zur Arbeitszeit	11
3.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	12
4	Zeitbudgeterhebung (ZBE)	13
4.1	Erhebungsmethode	13
4.2	Erhebungszeitraum	13
4.3	Vorhandene Erhebungen	14
4.4	Fragen zur Arbeitszeit	14
4.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	14
5	Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC)	17
5.1	Erhebungsmethode	17
5.2	Erhebungszeitraum	17
5.3	Vorhandene Erhebungen	18
5.4	Fragen zur Arbeitszeit	18
5.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	18
6	Europäisches Haushaltspanel (ECHP)	21

6.1	Erhebungsmethode	21
6.2	Erhebungszeitraum	21
6.3	Vorhandene Erhebungen	21
6.4	Fragen zur Arbeitszeit	21
6.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	21
7	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung (VSE)	23
7.1	Erhebungsmethode	23
7.2	Erhebungszeitraum	23
7.3	Vorhandene Erhebungen	23
7.4	Fragen zur Arbeitszeit	23
7.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	24
8	Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	26
8.1	Erhebungsmethode	26
8.2	Erhebungszeitraum	26
8.3	Vorhandene Erhebungen	26
8.4	Fragen zur Arbeitszeit	27
8.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	27
9	FFB Ärztebefragung ISis	29
9.1	Erhebungsmethode	29
9.2	Erhebungszeitraum	29
9.3	Vorhandene Erhebungen	29
9.4	Fragen zur Arbeitszeit	30
9.5	Informationen zu niedergelassenen Ärzten	31
10	Mikrodatenzugang über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder	31
11	Zusammenfassung und Zwischenfazit	32
12	Fallzahlen	34
12.1	Mikrozensus (MZ)	34
12.2	Zeitbudgeterhebung (ZBE)	35
12.3	Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	36
12.4	FFB Ärztebefragung Isis	37
13	Ergebnisse und Fazit	37
14	Literatur	38

Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in Deutschland – Eine Übersicht über vorhanden Informationen und Fallzahlen in amtlichen und nichtamtlichen Statistiken

Joachim Merz und Normen Peters

1 Einleitung

Die Arbeitszeit steht mit seiner Entlohnung im Zentrum aktueller arbeitsmarktpolitischer Diskussion. So sind im Rahmen zunehmender Flexibilisierung unterschiedliche Vorstellungen und Vereinbarungen über die Dauer und zeitliche Verteilung Gegenstand der Auseinandersetzung. Allerdings sind davon primär die abhängig Beschäftigten betroffen: Für die abhängig Beschäftigten liegen zur Arbeitszeit denn auch zahlreiche empirisch basierte Untersuchungen und Ergebnisse vor; und, sie stehen schon länger im Fokus wissenschaftlicher Analysen.¹ Für die Selbständigen sind Arbeitszeitanalysen allerdings äußerst rar. Nur wenige nationale und internationale Studien untersuchen die Arbeitszeit von Selbständigen, die ja prinzipiell von Zeitsouveränität geprägt ist.² Noch weniger Studien haben ihren Fokus auf die Freien Berufe generell³ und insbesondere auf ihre Arbeitszeit.⁴ Werden gar einzelne Gruppen Freier Berufe, wie z.B. die niedergelassenen Ärzte, interessant, dann fehlen empirisch fundierte Studien zur Arbeitszeit so gut wie vollständig.

Voraussetzung für empirisch fundierte Aussagen zur Ausmaß, Lage und Verteilung der Arbeitszeit der Freien Berufe und insbesondere der niedergelassenen Ärzte sind aussagekräftige Daten auf der Individualebene, also Mikrodaten.

Ziel der vorliegenden Studie ist eine Übersicht zu geben über Arbeitszeitinformatoren von freiberuflichen Ärzten in amtlichen und nicht amtlichen deutschlandweiten statistischen Erhebungen. Erst eine solche Übersicht ist Basis für die Wahl einer geeigneten statistischen Erhebung, die dann Grundlage für eine eigentliche empirisch fundierte Analyse der Arbeitszeit ist.

Eine Analyse der Arbeitszeiten erfordert Mikrodaten, also statistische Erhebungen über tatsächliche und evtl. vertragliche Arbeitszeiten von individuell Befragten. Solche auf Stichprobenbasis erstellte Erhebungen erlauben dann prinzipiell aussagekräftige Informationen über die Lage und Verteilung des befragten Items.

Eine Analyse der Arbeitszeiten von Ärzten hat neben der Zielvariablen (Arbeitszeit) natürlich auch die Zielgruppe der Ärzte einzubeziehen. Da die Gruppe der Ärzte, und mehr noch die der niedergelassenen Ärzte, in Deutschland als Selbständige und Freiberufler generell eine

¹ vgl. z. B. die Surveys von Blundell und MaCurdy 1999 oder Killingsworth und Heckman 1986, Merz 2002

² Vgl. aber die Studie von Hyytinen und Ruuskanen (2007) auf der Basis finnischer Zeittagebücher.

³ Vgl. aber die zahlreichen Arbeiten des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Leuphana Universität Lüneburg.

⁴ Merz und Böhm 2008 haben die Freien Berufe im Fokus für ihre Analyse täglicher Arbeitszeiten auf der Basis von deutschen Zeittagebüchern. Merz und Böhm 2005 legen Ergebnisse zu Arbeitszeitarrangements und Entlohnung für Freie Berufe, Unternehmer und abhängig Beschäftigte vor.

kleine Gruppe der Erwerbstätigen bildet, ist es prinzipiell schwierig, aussagekräftige Informationen auch in den Stichproben aus allgemeinen Erhebungen, seien es amtliche oder nicht amtliche Erhebungen, dieser Zielgruppe zu erhalten. Wären sie gegeben, dann wären Informationen aus repräsentativen Statistiken mit ausreichender Fallzahl die ideale Datenbasis für eine solche Analyse der Arbeitszeiten von Ärzten.

Die Studie ist wie folgt aufgebaut: Für jede Erhebung werden detaillierte Angaben zur Erhebungsmethode, zum Erhebungszeitraum, zu vorhandenen Erhebungen (Periodizität) sowie gezielt zu Fragen der Arbeitszeit und Informationen der niedergelassenen Ärzten herausgearbeitet. Um den genauen Detaillierungsgrad der Informationen ersichtlich zu machen, informieren wir auch über die konkret gestellten Fragen aus den Originalfragebögen.

Als für den Analysebereich zur Verfügung stehende amtliche Erhebungen für Deutschland des Statistischen Bundesamtes untersuchen wir den Mikrozensus, die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Zeitbudgeterhebung, die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), das Europäische Haushaltspanel (ECHP) sowie die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung (VSE). Die Zugangsmöglichkeiten der jeweiligen Mikrodaten über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder behandeln wir zusammenfassend in einem eigenen Abschnitt.

Nicht amtliche Erhebungen zum Analysebereich sind eng mit der jeweiligen Institution gekoppelt und stehen in der Regel Anderen nicht (unmittelbar) für eine Auswertung zur Verfügung. Als herausragende nicht amtliche Mikrodatenbasis mit Panelcharakter, also der wiederholten Befragung derselben Personen, beziehen wir in unsere Übersicht auch das Sozio-ökonomische Panel mit ein. Zudem haben wir in unserem Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB) im Rahmen einer Doktorarbeit eine spezifische Umfrage über Ärzte durchgeführt, deren Aussagekraft für den interessierten Analysebereich auch einbezogen wird. Der abschließende Abschnitt zieht ein Fazit und stellt die jeweiligen Ergebnisse kompakt gegenüber.

2 Mikrozensus (MZ)

2.1 Erhebungsmethode

Der Mikrozensus als amtliche Statistik ist eine Befragung von einem Prozent aller Haushalte in Deutschland. Insgesamt nehmen etwa 380 000 Haushalte mit 820 000 Personen an der Erhebung teil. Als Mehrthemenumfrage konzipiert, beinhaltet der Mikrozensus wichtige Strukturdaten über die Bevölkerung (auch detaillierte Angaben zum Migrationshintergrund), Fragen zum Familien- und Haushaltszusammenhang sowie zur Erwerbstätigkeit, zum Einkommen und zur schulischen und beruflichen Ausbildung.

Für den Großteil der Fragen besteht Auskunftspflicht. Daneben werden auf freiwilliger Basis in jeweils vierjährigen Abständen zusätzliche Angaben etwa zur Gesundheit, Krankenversicherung, Wohnsituation oder Altersvorsorge erhoben.

Aufgrund des breiten Spektrums an Erhebungsmerkmalen und des großen Stichprobenumfangs eignet sich der Mikrozensus für die Analyse kleinerer Subpopulationen wie zum Beispiel einzelner Migrantengruppen oder Berufsgruppen. Die Bedeutung von (tief) regionalisierten Analysen, beispielsweise im Hinblick auf die Lebenschancen unterschiedlicher sozialer Gruppen, rückt zunehmend in den Vordergrund wissenschaftlicher Untersuchungen. Regionalisierte Ergebnisse lassen sich z.B. auf Ebene der sog. regionalen Anpassungsschichten - räumliche Einheiten von durchschnittlich 500 000 Einwohnern -

darstellen. Darüber hinaus ermöglicht die hohe Kontinuität des Erhebungsdesigns Untersuchungen im Zeitverlauf (im Querschnitt), mit denen sich historische Entwicklungen aufzeigen lassen. Dabei kann der Mikrozensus, der als rotierendes Panel angelegt ist, ebenfalls für Längsschnittanalysen genutzt werden. Der Mikrozensus eignet sich auch für Vergleiche im internationalen Kontext, da für verschiedene Themenbereiche internationale Standards (z.B. Labour-Force-Konzept) existieren.

Der Mikrozensus stellt mit seinem hohen Auswahlsatz, der thematischen Breite und zeitlichen Kontinuität eine wichtige Datenquelle für die Sozialwissenschaft dar.

2.2 Erhebungszeitraum

Die älteren Erhebungen des Mikrozensus bezogen sich auf eine Berichtswoche im Mai eines jeden Jahres. Die Befragungen der neueren Erhebungen finden über das ganze Jahr verteilt statt

2.3 Vorhandene Erhebungen

Der Mikrozensus wurde in folgenden Jahren erhoben: 1973, 1976, 1978, 1980, 1982, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, (2010).

2.4 Fragen zur Arbeitszeit

Es liegen ausführlichen Informationen rund um die wöchentliche Arbeitszeit (normale, gewünscht und tatsächlich), die Gründe für eventuelle Abweichungen sowie über die Lage der Arbeitszeit (Nachschicht, Abendsschicht, Samstag- oder Sonntagarbeit) im Haupt- und Nebenerwerb vor.

Insbesondere auf die Länge und Lage der Arbeitszeit der Erwerbstätigkeit ergeben sich im Mikrozensus folgende Informationen:

Abbildung 1: Art der Tätigkeit (Voll- oder Teilzeit)

Ist Ihre Tätigkeit eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?

Vollzeittätigkeit

Teilzeittätigkeit

Das Bild zeigt eine vertikale Spalte mit zwei Auswahlkästen. Der obere Kasten ist mit der Zahl '1' beschriftet und steht für 'Vollzeittätigkeit'. Der untere Kasten ist mit der Zahl '2' beschriftet und steht für 'Teilzeittätigkeit'. Die Kästen sind in einem hellblauen Rahmen angeordnet.

Quelle: Frage 49 im Fragebogen des Mikrozensus 2011

Abbildung 2: Wöchentliche normalerweise geleistete Anzahl an Arbeitsstunden

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten ?

Siehe auch zusätzliche Erläuterung **6** „Bereitschaftszeiten“ auf Seite 53.

Bitte runden Sie gegebenenfalls auf volle Stunden auf oder ab.
Quelle: Frage 52 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

Abbildung 3: An Samstagen geleistete Arbeit

Haben Sie in den letzten 3 Monaten samstags gearbeitet ?

Ja, und zwar ...

ständig (an jedem Samstag)

 1

regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag)

 2

gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)

 3

Nein

 8

Quelle: Frage 59 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

Abbildung 4: An Sonn- und Feiertagen geleistete Arbeit

Haben Sie in den letzten 3 Monaten an Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet ?

Ja, und zwar ...

ständig (an jedem Sonn- und/oder Feiertag)

 1

regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und/oder Feiertag)

 2

gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)

 3

Nein

 8

Quelle: Frage 60 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

Abbildung 5: Zwischen 18 und 23 Uhr geleistete Arbeit

Haben Sie in den letzten 3 Monaten abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?

Ja, und zwar ...

ständig (an jedem Arbeitstag) 1

regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag) 2

gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen) 3

Nein 8

Quelle: Frage 61 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

Abbildung 6: Zwischen 23 und 6 Uhr geleistete Arbeit

Haben Sie in den letzten 3 Monaten nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?

Ja, und zwar ...

ständig bzw. normalerweise an jedem Arbeitstag 1

regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag) 2

gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen) 3

Nein 8

Quelle: Frage 62 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

2.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte ergeben sich im Mikrozensus für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion) und zur beruflichen Stellung (Abhängige Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) folgende Informationen:

Abbildung 7: Berufliche Stellung in der zuletzt ausgeführten Tätigkeit

Waren Sie zuletzt tätig als ... ?

Siehe auch Erläuterung **4** „Letzte bzw. gegenwärtige Tätigkeit“ auf Seite 52.

- Selbstständige/-r ohne Beschäftigte 01
- Selbstständige/-r mit Beschäftigten 02
- unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r 03
- Beamter/Beamtin, Richter/-in 04
- Angestellte/-r (ohne Auszubildende) 05
- Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in (ohne Auszubildende) 06

Quelle: Frage 33 im Fragebogen des Mirkozensus 2010

Abbildung 8: Zuletzt ausgeführter Beruf

Welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt ?

Der zuletzt ausgeübte Beruf kann auch ein anderer sein als der früher einmal erlernte Beruf.

1. Person

Quelle: Frage 34 im Fragebogen des Mirkozensus 2010

Abbildung 9: Höchster Ausbildungsabschluss**Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie ?**

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

1. Person	
Alternausbildung, berufliches Praktikum	<input type="checkbox"/> 01
Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/> 02
Abschluss einer Lehre/Berufsausbildung im dualen System	<input type="checkbox"/> 03
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	<input type="checkbox"/> 11
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/> 04
Abschluss einer Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens oder einer Fachakademie	<input type="checkbox"/> 05
Abschluss einer Fachschule der DDR	<input type="checkbox"/> 06
Abschluss einer Berufsakademie (Diplom, Bachelor, Master)	<input type="checkbox"/> 12
Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule (Diplom, Bachelor, Master)	<input type="checkbox"/> 07
Fachhochschulabschluss (Diplom, Bachelor, Master, auch Ingenieurschulabschluss)	<input type="checkbox"/> 08
Abschluss einer Universität, wissenschaftlichen Hochschule, Kunsthochschule (z. B. Diplom, Bachelor, Master, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss)	<input type="checkbox"/> 09
Promotion	<input type="checkbox"/> 10

Quelle: Frage 118 im Fragebogen des Mikrozensus 2010

Analoge Informationen der Abbildungen 7-8 stehen auch für die gegenwärtige Tätigkeit als auch für eine weitere Erwerbstätigkeit zur Verfügung.

Abbildung 10: Klassifikation der Angaben in Bezug auf die Berufsgruppe „Ärzte“**Gesundheitsdienstberufe (84-85)****84 Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/Apothekerinnen****841 Ärzte/Ärztinnen**

- 8410 Ärzte/Ärztinnen o.n.F., Praktische Ärzte/Ärztinnen
- 8411 Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde
- 8412 Ärzte/Ärztinnen für Chirurgie, Orthopädie
- 8413 Ärzte/Ärztinnen für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 8414 Ärzte/Ärztinnen für Augenheilkunde
- 8415 Ärzte/Ärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 8416 Ärzte/Ärztinnen für Radiologie
- 8418 Ärzte/Ärztinnen für Neurologie, Psychiatrie
- 8419 andere Fachärzte/Fachärztinnen

842 Zahnärzte/Zahnärztinnen

- 8420 Zahnärzte/Zahnärztinnen o.n.A.
- 8421 Fachzahnärzte/Fachzahnärztinnen
- 8429 andere Zahnärzte/Zahnärztinnen

843 Tierärzte/Tierärztinnen

- 8431 Tierärzte/Tierärztinnen

Quelle: S. 49 der Liste zur „Klassifikation der Berufe 1992(KI dB 92)“ des statistischen Bundesamts 1992

Abbildung 11: Wirtschaftszweig des Betriebes**EF137 - Wirtschaftszweig Betrieb (WZ08)**

Fragenummer	36
Fragetext	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie tätig sind?
Bandsatzstelle	169 - 171

Quelle: Frage 36 des Mikrozensus 2009 im Datenhandbuch zum Mikrozensus – Scientific Use File 2009, Statistisches Bundesamt

Abbildung 12: Klassifizierung des Wirtschaftszweigs nach WZ2008

Q	ABSCHNITT Q – GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
86	Gesundheitswesen
86.1	Krankenhäuser
86.10	Krankenhäuser
86.10.1	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken)
86.10.2	Hochschulkliniken
86.10.3	Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
86.2	Arzt- und Zahnarztpraxen
86.21	Arztpraxen für Allgemeinmedizin
86.21.0	Arztpraxen für Allgemeinmedizin
86.22	Facharztpraxen
86.22.0	Facharztpraxen
86.23	Zahnarztpraxen

Quelle: Klassifikation der Wirtschaftszweige – Mit Erläuterungen, Statistisches Bundesamt 2008

Die Berufsgruppe der Ärzte kann über den Mikrozensus direkt identifiziert werden.

3 Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

3.1 Erhebungsmethode

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine amtliche Statistik über die Lebensverhältnisse privater Haushalte in Deutschland. Sie liefert unter anderem statistische Informationen über die Ausstattung mit Gebrauchsgütern, die Einkommens-, Vermögens- und Schuldsituation sowie die Konsumausgaben privater Haushalte. Einbezogen werden dabei die Haushalte aller sozialen Gruppierungen, so dass die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe ein repräsentatives Bild der Lebenssituation nahezu der Gesamtbevölkerung in Deutschland zeichnet.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Teilnahme besteht nicht, das heißt alle Haushalte nehmen auf freiwilliger Basis teil. Im fünfjährigen Turnus werden rund 60 000 private Haushalte in Deutschland befragt, darunter fast 13 000 Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe ist damit die größte Erhebung dieser Art innerhalb der Europäischen Union. Im früheren Bundesgebiet findet die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe seit 1962/63 statt, in den neuen Ländern und Berlin-Ost seit 1993.

3.2 Erhebungszeitraum

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe gliedert sich in vier Erhebungsteile. In den allgemeinen Angaben werden neben den soziodemographischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen auch die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit Gebrauchsgütern erfasst. Der Fragebogen Geld- und Sachvermögen umfasst Angaben zum Geld- und Immobilienvermögen sowie zu Konsumentenkredit- und Hypothekenschulden der Haushalte. Den dritten Erhebungsteil bildet das Haushaltsbuch, in dem die teilnehmenden Haushalte drei Monate lang alle ihre Einnahmen und Ausgaben registrieren. Dabei erfolgt eine zeitliche Gleichverteilung der Anschreibung, das heißt jeweils ein Viertel aller teilnehmenden Haushalte schreibt je ein Quartal des Berichtsjahres an. Den abschließenden Erhebungsteil stellt das Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren dar. Jeder fünfte beteiligte Haushalt listet dabei jeweils einen Monat lang detailliert alle Ausgaben für Speisen, Getränke und Tabakwaren nach Mengen und Preisen auf.

3.3 Vorhanden Erhebungen

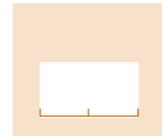
Die EVS ist in den Jahren 1962, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998, 2003 und 2008 erhoben worden.

3.4 Fragen zur Arbeitszeit

In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe liegen folgende Informationen über die Arbeitszeit vor:

Abbildung 13: Vertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit

Wie viele Stunden beträgt die arbeitsvertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit in Ihrer Haupterbstätigkeit (ohne Überstunden)?



Quelle: Frage B 2 im Haushaltsbuch der Einkommens- und Verbraucherstichprobe 2010

3.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten**3.5.1 Einkommens und Verbraucherstichprobe (EVS)**

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte liegen für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion), die berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und den ausgeübten Beruf in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe folgende Informationen vor:

Abbildung 14: Höchster Ausbildungsabschluss**Höchster Ausbildungsabschluss**

- | | |
|---|---|
| 1 = kein beruflicher Ausbildungsabschluss, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss | 6 = Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens |
| 2 = Anlernausbildung oder berufliches Praktikum | 7 = Abschluss einer Fachschule der ehemaligen DDR |
| 3 = Berufsvorbereitungsjahr | 8 = Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule |
| 4 = Berufsausbildung (Lehre), Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung | 9 = Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) |
| 5 = Abschluss einer Berufsfachschule, Kollegschule oder einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens | 10 = Hochschulabschluss (Universität, Kunsthochschule) |
| | 11 = Promotion |



Quelle: Frage A 8 im Haushaltsbuch der Einkommens- und Verbraucherstichprobe 2008

Abbildung 15: Soziale/berufliche Stellung**Soziale Stellung**

1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)	8 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit)
2 = Selbstständige/-r Gewerbetreibende/-r bzw. Handwerker/-in, freiberuflich Tätige/-r	9 = Schüler/-in
3 = Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in, Wehrdienstleistender	10 = Student/-in
4 = Angestellte/-r, kaufm./techn. Auszubildende/-r, Zivildienstleistender	11 = mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbe- bzw. landwirtschaftlichen Betrieb
5 = Arbeiter/-in, gewerbl. Auszubildende/-r	12 = sonstige/-r Nichterwerbstätige/-r (Hausfrau, Hausmann, nicht schulpflichtiges Kind, Sozialgeld-, Sozialhilfeempfänger, Personen, die nur Hinterbliebenen- bzw. Versorgungsrente erhalten)
6 = Arbeitslose/-r	
7 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand)	

Quelle: Frage A 9 im im Haushaltsbuch der Einkommens- und Verbraucherstichprobe 2008

Die Berufsgruppe der Ärzte kann höchstens ansatzweise mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe identifiziert werden.

4 Zeitbudgeterhebung (ZBE)**4.1 Erhebungsmethode**

Die Zeitbudgeterhebung ist eine amtliche Statistik und gibt detailliert Auskunft über die Zeitverwendung der befragten Personen für die einzelnen Lebensbereiche, wie z. B. Haushalt und Familie, Erwerbstätigkeit, Bildung oder Freizeit. Sie wurde bislang zweimal, und zwar in den Jahren 1991/1992 mit 7200 Haushalten und 16000 Personen ab einem Alter von 12 Jahren sowie 2001/2002 mit 5400 Haushalten und 12600 Personen ab einem Alter von 10 Jahren durchgeführt. Alle Haushaltsmitglieder ab dem Mindestalter zeichnen für die Erhebung ihre Aktivitäten in einem Tagebuch auf. Aufgrund der zusätzlich erhobenen sozioökonomischen Merkmale eignet sich die Zeitbudgeterhebung für differenzierte Analysen der Zeitverwendung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen sowie für Analysen des Zusammenhangs zwischen unterschiedlichen Aktivitäten, wie z. B. familiärer Arbeitsteilung und Erwerbsbeteiligung.

4.2 Erhebungszeitraum

Um saisonale Verzerrungen zu vermeiden, fand die Erhebung über das Jahr verteilt statt (verschiedene Haushalte zu verschiedenen Zeitpunkten innerhalb von ca. 6 Monaten). Dabei wurden 1991/1992 zwei Tage im Fünf-Minuten-Takt und 2001/2002 drei Tage im Zehn-Minuten-Takt aufgezeichnet.

4.3 Vorhandene Erhebungen

Die Zeitbudgetstudie ist für die Jahre 1991/92 und 2001/02 vorhanden. Zur Zeit ist eine neue Zeitbudgeterhebung des Statistischen Bundesamtes im Feld.

4.4 Fragen zur Arbeitszeit

Da die Befragten in der ZBE im 10 Minutentakt die jeweilig ausgeführte Tätigkeit beschreiben, liegen somit detaillierte Informationen über Lage und Umfang der täglichen Arbeitszeit vor:

Abbildung 16: Tagebuch im 10 Minutentakt

Uhrzeit	Hauptaktivität Bitte immer nur eine Aktivität pro Zeile eintragen!	Verkehrsmittel	Gleichzeitige Aktivität Bitte die wichtigste gleichzeitige Aktivität angeben.	Zeit mit anderen verbracht			
				Kinder unter 10 Jahren	(Ehe-)Partner-in	Andere Haushaltsmitglieder	Andere bekannte Personen
4.00 – 4.10				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.10 – 4.20				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.20 – 4.30				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: Aktivitätenliste der Zeitbudgetstudie 2001/02

Codes für Arbeitszeit

- 100 Nicht genauer bezeichnete Erwerbstätigkeit
- 110 Nicht genauer bezeichnete Haupterwerbstätigkeit
- 111 Bezahlte Arbeitszeit der Haupterwerbstätigkeit
- 120 Nicht genauer bezeichnete Nebenerwerbstätigkeit
- 121 Bezahlte Arbeitszeit der Nebenerwerbstätigkeit

4.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die Informationen über Ärzte finden sich für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion) berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und den ausgeübten Beruf in der aktuellsten Zeitbudgeterhebung (2001/02) folgende Informationen:

Abbildung 17: Berufsbezeichnung

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zur Zeit aus? Geben Sie bitte den Namen der Tätigkeit bzw. die genaue Berufsbezeichnung an.

Bei mehreren Tätigkeiten bitte die Haupt- bzw. wichtigste Erwerbstätigkeit angeben, beispielsweise

- nicht „Angestellte(r)“, sondern „Fremdsprachensekretär/-in“,
- nicht „Arbeiter/-in“, sondern „Bauschlosser/-in“,
- nicht „Beamter/Beamtin“, sondern „Zollinspektor/-in“,
- nicht „Selbständige(r)“, sondern „Dachdeckmeister/-in“.

Quelle: Frage 20 im Personenfragebogen der Zeitbudgeterhebung 2001/02

Abbildung 18: Soziale/berufliche Stellung

Zu welcher Gruppe zählt ihr Beruf?

Beamter/Beamtin (einschließlich Richter/-in, Berufssoldat/-in)

Einfacher Dienst 1

Mittlerer Dienst 2

Gehobener Dienst 3

Höherer Dienst 4

Angestellte(r)

Industrie- und Werkmeister/-in im Angestelltenverhältnis 5

Angestellte(r) mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluss 6

– mit Ausbildungsabschluss 7

Angestellte(r) mit qualifizierter Tätigkeit

(z.B. Sachbearbeiter/-in, Buchhalter/-in, technische(r) Zeichner/-in) 8

Angestellte(r) mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion

(z.B. wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/-in, Ingenieur/-in, Abteilungsleiter/-in) 9

Angestellte(r) mit umfassenden Führungsaufgaben

(z.B. Direktor/-in, Geschäftsführer/-in, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) ... 10

Arbeiter/-in

Ungelernte(r) Arbeiter/-in 11

Angelernte(r) Arbeiter/-in 12

Facharbeiter/-in 13

Vorarbeiter/-in, Kolonnenführer/-in 14

Meister/-in, Polier/-in 15

Auszubildende(r), Praktikant/-in

Kaufmännisch-technische(r) Auszubildende(r) 16

Gewerbliche(r) Auszubildende(r) 17

Volontär/-in, Praktikant/-in, sonstige Ausbildung 18

Mithelfende(r) Familienangehörige(r) 19

Selbständige(r)

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

	Keine	1 – 9	10 und mehr
Selbständige Landwirte/Landwirtinnen	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 22
Freie Berufe	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 25
Sonstige Selbständige	<input type="checkbox"/> 26	<input type="checkbox"/> 27	<input type="checkbox"/> 28

Quelle: Frage 21 im Personenfragebogen der Zeitbudgeterhebung 2001/02

Abbildung 19: Höchster Ausbildungsabschluss

Welchen schulischen und welchen beruflichen Bildungsabschluss haben Sie?
(Sie können hier mehrere Kreuze machen)

Noch keinen Abschluss, gehe noch zur Schule

Allgemeinbildender Schulabschluss

- Abitur (Hochschulreife)
- Fachoberschule, Fachabitur
- Mittlere Reife, Realschulabschluss
- Volksschul-/Hauptschulabschluss
- Anderer Schulabschluss:
- Schule ohne Abschluss verlassen

Beruflicher Ausbildungsabschluss

- Lehre
- Berufsfachschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Meister-, Technikerschule
- Fachhochschule
- Universität, Technische oder sonstige Hochschule

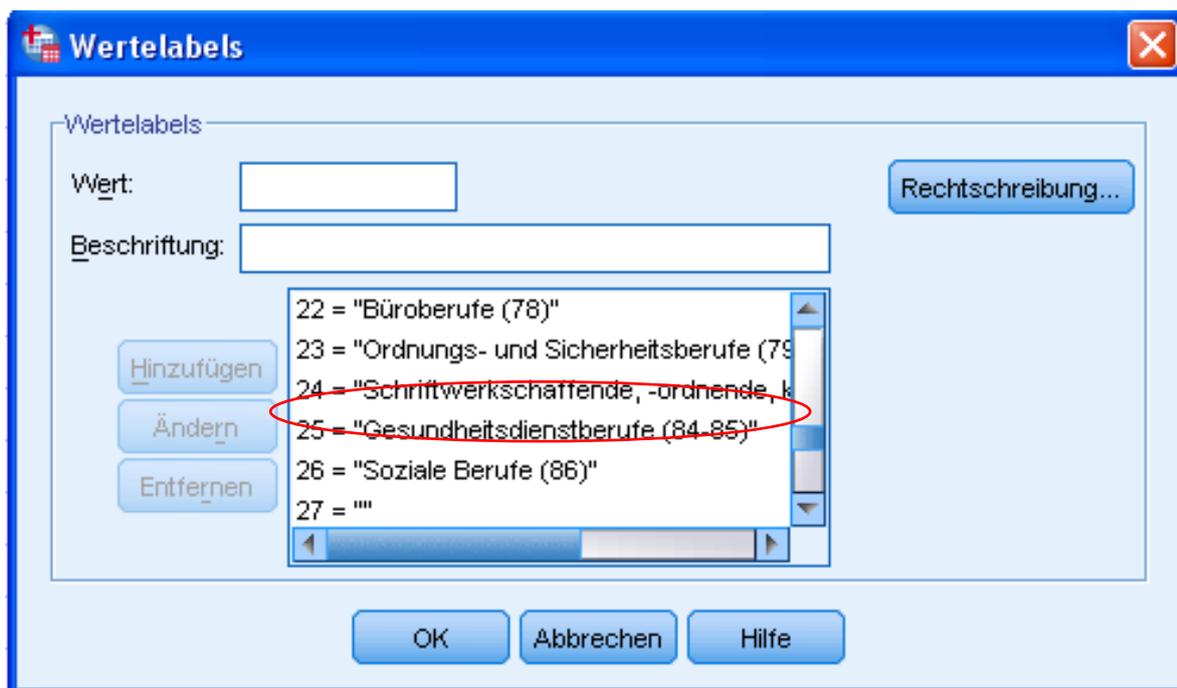
Quelle: Frage 18 im Personenfragebogen der Zeitbudgeterhebung 2001/02

Abbildung 21: Wirtschaftsbranche des Betriebs

In welchem Wirtschaftszweig/welcher Branche/welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung, in der Sie arbeiten, überwiegend tätig?

- Organisation ohne Erwerbszweck 1
- Privater Haushalt 2
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 3
- Industrie, Bergbau, Energie, Baugewerbe 4
- Andere Dienstleistungen 5

Quelle: Frage 22 im Personenfragebogen der Zeitbudgeterhebung 2001/02

Abbildung 21: Klassifikation der Berufe

Quelle: SPSS-Wertelabel im Scientific Use File der Zeitbudgeterhebung 2001/02

Die Berufsgruppe der Ärzte kann nicht zweifelsfrei mit der Zeitbudgeterhebung 2001/02 identifiziert werden. Es ist jedoch möglich, die Berufsgruppe über die Kombination der Eigenschaften „Universitätsabschluss, Freiberufler und Tätigkeit im Gesundheitsbereich“ approximativ abzugrenzen.

5 Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC)

5.1 Erhebungsmethode

Die amtliche Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) wurde in Deutschland unter der Bezeichnung "Leben in Europa" im Jahr 2005 erstmals durchgeführt. Im Rahmen dieser Erhebung werden jährlich etwa 14 000 private Haushalte sowie die darin lebenden Personen ab 16 Jahren auf freiwilliger Basis befragt. Erhebungsschwerpunkte sind die personen- und haushaltsbezogenen Einkommen, die Wohnsituation des Haushaltes, die Gesundheit der Befragten, Fragen zur Kinderbetreuung, zur Erwerbstätigkeit sowie zur Einschätzung der eigenen finanziellen Lage. Zusätzlich gibt es jährlich wechselnde Erhebungsschwerpunkte. Die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen ist als Rotationspanel angelegt, so dass auf dieser Basis sowohl Quer- als auch Längsschnittinformationen gewonnen werden können.

5.2 Erhebungszeitraum

Die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen wird einmal im Jahr in Deutschland seit 2005 erhoben.

5.3 Vorhandene Erhebungen

Die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen ist für Deutschland für folgende Erhebungsjahre vorhanden: 2005, 2006, 2007, 2008, 2009.

5.4 Fragen zur Arbeitszeit

Im Bezug auf die Arbeitszeit ergeben sich aus der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen folgende Informationen:

Abbildung 22: Tatsächlich durchschnittlich geleistete wöchentliche Arbeitszeit

Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?
Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.

Stunden pro Woche

Quelle: Frage 17 im Fragebogen des EU-SILC „Leben in Europa“ 2009

Abbildung 23: Tatsächlich durchschnittlich geleistete wöchentliche Arbeitszeit

Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden durchschnittlich in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?
Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.

Stunden pro Woche

Quelle: Frage 17 im Fragebogen des EU-SILC „Leben in Europa“ 2009

Abbildung 24: Vertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit der weiteren Erwerbstätigkeit

Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie vertraglich insgesamt in Ihrer Haupterwerbstätigkeit und ggf. Ihren weiteren Erwerbstätigkeiten?
Personen ohne vertraglich festgelegte Arbeitszeit geben hier bitte die tatsächliche an.

Weniger als 30 Stunden

30 Stunden oder mehr

Quelle: Frage 27 im Fragebogen des EU-SILC „Leben in Europa“ 2009

5.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte sind für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion), zur berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und dem ausgeübten Beruf in der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen folgende Informationen gegeben:

Abbildung 25: Berufsbezeichnung der letzten Tätigkeit

Welchen Beruf übten Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit aus?
 Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an, nicht den Ausbildungsabschluss oder Rang. Zum Beispiel: Maurer (nicht Bauarbeiter), Zollinspektorin (nicht Beamtin), Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin).
 War Ihre letzte Erwerbstätigkeit Zivil- oder Wehrdienst und haben Sie davor keine andere Erwerbstätigkeit ausgeübt, so geben Sie bitte „Zivildienst“ und die genaue Tätigkeit, z. B. Altenbetreuer, Fahrer, Hausmeister bzw. bei „Wehrdienst“ Soldat an.

Quelle: Frage 11 im Personenfragebogen der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen 2009

Abbildung 26: Höchster Ausbildungsabschluss

Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss haben Sie?

Ausländische Abschlüsse bitte den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zuordnen oder unter sonstiger Abschluss beschreiben.
 Wenn Sie mehrere verschiedene Abschlüsse haben, aber nicht genau wissen, welches der höchste ist, geben Sie bitte alle Abschlüsse an, die Sie bisher erreicht haben.

- | | | |
|--|--------------------------|----|
| Kein beruflicher Ausbildungsabschluss, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anlerausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) | <input type="checkbox"/> | 2 |
| Berufsvorbereitungsjahr | <input type="checkbox"/> | 3 |
| Abschluss einer Lehrausbildung | <input type="checkbox"/> | 4 |
| Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung | <input type="checkbox"/> | 5 |
| Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegs- schule, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens | <input type="checkbox"/> | 6 |
| Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fachakademie oder einer Berufsakademie (Diplom, Bachelor, Master) | <input type="checkbox"/> | 7 |
| Abschluss einer Fachschule der ehemaligen DDR | <input type="checkbox"/> | 8 |
| Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule (Diplom, Bachelor, Master) .. | <input type="checkbox"/> | 9 |
| Fachhochschulabschluss (Diplom, Bachelor, Master, auch Ingenieurabschluss) | <input type="checkbox"/> | 10 |
| Abschluss einer Universität, wissenschaftlichen Hochschule, auch Kunsthochschule (z.B. Diplom, Magister, Lehramtsprüfung, Staats- examen, Bachelor, Master, Künstlerischer Abschluss) | <input type="checkbox"/> | 11 |

Quelle: Frage 64 im Personenfragebogen der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen 2009

Abbildung 27: Soziale/berufliche Stellung der letzten Tätigkeit

Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit?
Beschäftigen Sie als Selbständige/-r nur mithelfende Familienangehörige, tragen Sie sich bitte als selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter ein. Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ich war Angestellte/-r. 1

Ich war Arbeiter/-in. 2

Ich war Beamtin/Beamter (auch Anwärter/-in). 3

Ich war Landwirt/in im Haupterwerb. 4

Ich war selbstständig erwerbstätig und hatte Mitarbeiter. 5

Ich war selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter. 6

Ich war mithelfende/-r Familienangehörige/-r. 7

Ich war Auszubildende/-r (auch Praktikant/-in, Volontär/-in). 8

Ich war Zivildienstleistender/leistete ein freiwilliges soziales Jahr. 9

Ich war Wehrdienstleistender. 10

Quelle: Frage 10 im Personenfragebogen der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen 2009

Die Informationen von Abbildung 22 und 24 stehen auch für die gegenwärtige Tätigkeit zur Verfügung.

Abbildung 28: Klassifikation der Berufe nach ISCO88

314	Schiffs-, Flugzeugführer und verwandte Berufe
315	Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
32	Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte
321	Biotechniker und verwandte Berufe
322	Medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)

Quelle: Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO88 COM)

Die Berufsgruppe der Ärzte kann nicht zweifelsfrei mit der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen identifiziert werden. Es ist jedoch möglich, die Berufsgruppe über die Kombination der Eigenschaften „Universitätsabschluss, Freiberufler und Tätigkeit als Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte“ approximativ abzugrenzen.

6 Europäisches Haushaltspanel (EHP)

6.1 Erhebungsmethode

Das Europäische Haushaltspanel ist eine amtliche Statistik und eine Längsschnitterhebung, die Auskunft über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der europäischen Bevölkerung gibt. Sie wurde im Auftrag von Eurostat in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern durchgeführt. Europaweit nahmen ca. 65 000 Haushalte an der Erhebung teil. Die Panelerhebung wurde im jährlichen Abstand in Deutschland für drei Zeitpunkte jeweils mit denselben ca. 5 000 Haushalten durchgeführt.

6.2 Erhebungszeitraum

Das Europäische Haushaltspanel wurde in Deutschland jeweils einmal im Jahr erhoben.

6.3 Vorhanden Erhebungen

Das Europäische Haushaltspanel ist für die folgenden Jahre vorhanden: 1994, 1995, 1996.

6.4 Fragen zur Arbeitszeit

Im Europäischen Haushaltspanel liegen folgende Informationen über die Arbeitszeit vor:

Abbildung 29: In der letzten Woche geleistete Erwerbstätigkeitszeit

1. Ich würde gerne mit Ihrer gegenwärtigen Einbindung ins Erwerbsleben beginnen. Sind Sie in der letzten Woche mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig gewesen?

Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	9

Quelle: Frage 1 im Personenfragenbogen des Europäischen Haushaltspanel 1996

6.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte liegen für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion), die berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und den ausgeübten Beruf im Europäischen Haushaltspanel folgende Informationen vor:

Abbildung 30: Art der Erwerbstätigkeit

3. Handelt es sich um (Nur eine Nennung: Haupterwerbstätigkeit)	
... bezahlte unselbständige Erwerbstätigkeit	1
... bezahlte unselbständige Erwerbstätigkeit im Rahmen eines spezifischen Ausbildungsprogramms, das im Zusammenhang mit der Beschäftigung steht	2
... bezahlte Lehre	3
... selbständige Erwerbstätigkeit	4
... unbezahlte Arbeit in einem Familienbetrieb	5
Keine Angabe	9

Quelle: Frage 3 im Personenfragebogen des Europäischen Haushaltspanels 1996

Abbildung 31: Höchster Ausbildungsabschluss

218. Nun einige Fragen zu Ihrer Ausbildung. Welche ist Ihre höchste abgeschlossene Schulbildung?	
Keine Pflichtschulabschluß	01
Pflichtschule	02
Lehrabschluß (Berufsschule)	03
Berufsbildende mittlere Schule (ohne Berufsschule)	04
Allgemeinbildende höhere Schule (AHS)	05
Berufsbildende höhere Schule, Normalform (BHS)	06
Maturantenlehrgang/Kolleg, BHS nach Matura (BHS nach AHS)	07
Hochschulverwandte Lehranstalt, Fachhochschule (Pädagogische Akademie)	08
Universität, Hochschule	09

Quelle: Frage 218 im Personenfragebogen des Europäischen Haushaltspanel 1996

Abbildung 32: Tätigkeitsbezeichnung

12. Welche Art von Erwerbstätigkeit üben Sie zur Zeit aus? Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an. Code: ISCO-88/2 Stellen	01-97
--	-------

Quelle: Frage 12 im Personenfragebogen des Europäischen Haushaltspanels 1996

Abbildung 33: Klassifikation der Berufe nach ISCO88

314	Schiffs-, Flugzeugführer und verwandte Berufe
315	Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
32	Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte
321	Biotechniker und verwandte Berufe
322	Medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)

Quelle: Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO88 COM)

Die Berufsgruppe der Ärzte kann nicht zweifelsfrei mit dem Europäischen Haushaltspanel identifiziert werden. Es ist jedoch möglich die Berufsgruppe über die Kombination der Eigenschaften „Universitätsabschluss, Freiberufler/Selbständiger und Tätigkeit als Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte approximativ abzugrenzen.

7 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung (VSE)

7.1 Erhebungsmethode

Die Verdienststrukturerhebung bzw. Gehalts- und Lohnstrukturerhebung ist ein Linked Employer-Employee-Datensatz, d. h. die Angaben zu den Beschäftigten lassen sich mit den Merkmalen des Betriebes verknüpfen. Der Datensatz eignet sich gut zur Analyse geschlechtsspezifischer Lohnunterschiede sowie zur Untersuchung der Verdienstunterschiede in tarifgebundenen Betrieben im Vergleich zu solchen, die nach freier Vereinbarung vergütet. Da die Stichprobenauswahl auf Bundeslandebene erfolgt, lassen sich für kleinräumigere regionale Gliederungen keine repräsentativen Ergebnisse erzielen.

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung wird ab 2006 durch die Verdienststrukturerhebung abgelöst. Auch die Verdienststrukturerhebung wird alle 4 Jahre als Stichprobe in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes und im Dienstleistungsbereich durchgeführt. Mit der Erhebung 2006 wurden erstmalig, die Wirtschaftsabschnitte M (Erziehung und Unterricht), N (Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen) und O (Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen) erhoben. Für Abschnitt M wurden die Angaben direkt aus der Personalstandsstatistik übernommen. Während 2001 durchschnittlich 22.000 Betriebe mit ca. 846.000 Beschäftigten befragt wurden, beinhaltet die Verdienststrukturerhebung 2006 Informationen über gut 28.500 Betriebe und knapp 3,2 Millionen Beschäftigte. Im Gegensatz zur Gehalts- und Lohnstrukturerhebung unterscheidet die Verdienststrukturerhebung nicht mehr zwischen Arbeitern und Angestellten.

7.2 Erhebungszeitraum

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung wird einmal im Jahr im Oktober erhoben.

7.3 Vorhandene Erhebungen

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung ist für 2001 und für 2006 vorhanden.

7.4 Fragen zur Arbeitszeit

Im Bezug auf die Arbeitszeit ergeben sich aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung / Verdienststrukturerhebung folgende Informationen:

Abbildung 34: Angaben zur täglichen Arbeitszeit

Angaben zur Arbeitszeit		
Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit [7]	Bezahlte Arbeitsstunden (ohne Überstunden) [8]	Bezahlte Überstunden [9]
Stunden (bitte mit 2 Nachkommastellen angeben)		

Quelle: Arbeitnehmerbogen der VSE2006

7.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte liegen für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion), die berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und den ausgeübten Beruf in der der Verdienststrukturerhebung folgende Informationen vor:

Abbildung 35: Angaben zur ausgeübten Tätigkeit und zur Ausbildung

Ausgeübte Tätigkeit und Ausbildung
Hier bitte die Schlüsselzahlen für die Angaben zur Tätigkeit aus dem Versicherungsnachweis der Sozialversicherung eintragen. [6]

Quelle: Arbeitnehmerbogen der VSE 2006

Abbildung 36: Klassifikation der Berufe nach ISCO

- 245 Schriftsteller, bildende oder darstellende Künstler
- 311 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte
- 312 Datenverarbeitungsfachkräfte
- 313 Bediener optischer und elektronischer Anlagen
- 314 Schiffs-, Flugzeugführer und verwandte Berufe
- 315 Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
- 321 Biotechniker und verwandte Berufe
- 322 Medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)
- 323 Nicht-wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte
- 332 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches

Quelle: Dokumentationsleitfaden der VSE 2006

Abbildung 37: Klassifikation der Ausbildung nach Ausbildungsschlüssel (ISCED)

Kodierung:

- 1 Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschiule)
- 3 Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 4 Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschiule)
- 5 Abschluss einer Fachhochschule (frühere Bezeichnung: höhere Fachschule)
- 6 Hochschul-/Universitätsabschluss
- 7 Ausbildung unbekannt, Angabe nicht möglich

Quelle: Dokumentationsleitfaden der VSE 2006

Abbildung 38: Schlüssel für Stellung im Beruf

Kodierung des Berufschlüssels:

- 0 Auszubildende (Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikant/innen, Volontär/innen)
- 1 Arbeiter/innen, die nicht als Facharbeiter/innen tätig sind
- 2 Arbeiter/innen, die als Facharbeiter/innen tätig sind
- 3 Meister/innen, Polier/innen (gleichgültig ob Arbeiter/innen oder Angestellte)
- 4 Angestellte (aber nicht Meister/innen im Angestelltenverhältnis)
- 5 Beamte in Vollzeit
- 6 Beamte in Teilzeit
- 7 Heimarbeiter/-innen
- 8 Teilzeitbeschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden
- 9 Teilzeitbeschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr

Quelle: Dokumentationsleitfaden der VSE 2006

Die Berufsgruppe der Ärzte kann nicht zweifelsfrei mit der der Verdienststrukturerhebung identifiziert werden. Es ist möglich die Berufsgruppe über die Kombination der Eigenschaften „Universitätsabschluss und Medizinische Fachberufe abzugrenzen, jedoch können niedergelassene Ärzte nicht direkt über die Klassifikation ‚Selbständige‘ in der Umfrage identifiziert werden.

8 Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

8.1 Erhebungsmethode

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) ist eine nicht-amtliche Statistik und eine repräsentative Wiederholungsbefragung, die bereits seit 25 Jahren läuft. Im Auftrag des DIW Berlin werden jedes Jahr in Deutschland über 20.000 Personen aus rund 11.000 Haushalten von TNS Infratest Sozialforschung befragt. Die Daten geben Auskunft zu Fragen über Einkommen, Erwerbstätigkeit, Bildung oder Gesundheit. Weil jedes Jahr die gleichen Personen befragt werden, können langfristige soziale und gesellschaftliche Trends besonders gut verfolgt werden.

8.2 Erhebungszeitraum

Das SOEP wird einmal im Jahr über das Jahr verteilt erhoben.

8.3 Vorhandene Erhebungen

Das SOEP ist für folgende Jahre vorhanden: 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011.

8.4 Fragen zur Arbeitszeit

Im Bezug auf die Arbeitszeit ergeben sich aus dem Sozio-oekonomischen Panel folgende Informationen:

Abbildung 39: In der Regel pro Tag geleistete Arbeitszeit

Und wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden Wechselnd, unregelmäßig

Quelle: Frage 55 im Personenfragebogen des SOEP 2011

Abbildung 40: Im letzten Monat geleistete Überstunden

Wie war das im letzten Monat:
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wie viele?

Ja ⇨ und zwar: Stunden, davon bezahlt: Stunden
 Nein *Bitte "00" eintragen wenn unbezahlt!*

Quelle: Frage 72 im Personenfragebogen des SOEP 2011

8.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

Bezogen auf die niedergelassenen Ärzte sind für den höchsten Ausbildungsabschluss (kein Abschluss bis Promotion), die berufliche Stellung (Abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler) und den ausgeübten Beruf im Sozio-oekonomischen Panel folgende Informationen vorhanden:

Abbildung 41: Höchster Ausbildungsabschluss

Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss	Beruflicher Ausbildungsabschluss
Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/>	<i>Bezeichnung des Ausbildungsberufs:</i> <input type="text"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluss <input type="checkbox"/>	
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) <input type="checkbox"/>	<i>Art der Ausbildung:</i>
Abitur (Hochschulreife) <input type="checkbox"/>	
Anderer Schulabschluss <input type="checkbox"/>	
<input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	Lehre <input type="checkbox"/>
Hochschulabschluss	Berufsfachschule, Handelsschule <input type="checkbox"/>
Fachhochschule <input type="checkbox"/>	Schule des Gesundheitswesens <input type="checkbox"/>
Universität / Technische / sonstige Hochschule <input type="checkbox"/>	Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) <input type="checkbox"/>
Promotion / Habilitation <input type="checkbox"/>	

Quelle: Frage 84 im Personenfragebogen des SOEP 2011

Abbildung 42: Soziale/berufliche Stellung

42. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?
 ☞ Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

<p>Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)</p> <p>Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Gelernte und Facharbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Vorarbeiter, Kolonnenführer <input type="checkbox"/></p> <p>Meister, Polier <input type="checkbox"/></p> <p>Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td colspan="3" style="text-align: center;">Anzahl der Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Keine</td> <td style="text-align: center;">1 – 9</td> <td style="text-align: center;">10 und mehr</td> </tr> <tr> <td>Selbständige Landwirte</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Freie Berufe, selbständige Akademiker</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige Selbständige</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Anzahl der Mitarbeiter				Keine	1 – 9	10 und mehr	Selbständige Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freie Berufe, selbständige Akademiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige Selbständige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Angestellte</p> <p>Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis <input type="checkbox"/></p> <p>Angestellte mit einfacher Tätigkeit</p> <p>– ohne Ausbildungsabschluss <input type="checkbox"/></p> <p>– mit Ausbildungsabschluss <input type="checkbox"/></p> <p>Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) <input type="checkbox"/></p> <p>Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) <input type="checkbox"/></p> <p>Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) <input type="checkbox"/></p>
	Anzahl der Mitarbeiter																				
	Keine	1 – 9	10 und mehr																		
Selbständige Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Freie Berufe, selbständige Akademiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Sonstige Selbständige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		

Quelle: Frage 42 im Personenfragebogen des SOEP 2011

Abbildung 43: Berufsbezeichnung

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?
 ☞ Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildende sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

Quelle: Frage 28 im Personenfragebogen des Sozio-oekonomischen Panel 2011

Abbildung 44: Klassifikation der Berufe nach dem StaBua Stand 1992 (Infratest)

SchauerbegestalterInnen	8361
InnenarchitektInnen	8363
EinrichtungsberaterInnen, a.n.g.	8364
FotografInnen, allgemein	8370
ArtistInnen	8381
HellseherInnen, WahrsagerInnen	8385
Mannequins, Dressmen, Fotomodelle	8388
AerztInnen o.n.F., Praktische AerztInnen	8410
AerztInnen fuer Allgemeinmedizin, Kinder	8411
AerztInnen fuer Chirurgie, Orthopaedie	8412
AerztInnen fuer Hals-, Nasen-, Ohrenheil	8413
AerztInnen fuer Frauenheilkunde und Gebu	8415
AerztInnen fuer Radiologie	8416
andere FachaerztInnen	8419

Quelle: SOEP Info 2011, Variable Klas11

Abbildung 45: Wirtschaftszweig des Betriebs

In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

☞ Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Quelle: Frage 33 im Personenfragebogen des SOEP 2011

Abbildung 46: Klassifikation der Wirtschaftszweige nach NACE (Infratest)

DL ueberwiegend fuer Unternehmen	74
Oeff Verwaltung Verteidigung Sozialvers	75
Erziehung und Unterricht	80
Gesundheits-, Veterinaer- Sozialwesen	85
Private Haushalte mit Angestellten	90
Interessensvertr, relig. Vereinigungen	91
Kultur, Sport und Unterhaltung	92
Erbringung von sonst. DL	93
Abwasser- und Muellentsorgung o.ae.	95
Industrie - ohne weitere Zuordnung	96
Handwerk - ohne weitere Zuordnung	97
Dienstleistungen ohne weitere Zuordnung	98
Exterritoriale Org. und Koerperschaften	99

Quelle: SOEP Info 2011, Variable BBP33

Die Berufsgruppe der Ärzte kann somit mit dem Sozio-oekonomischen Panel identifiziert werden.

9 FFB Ärztebefragung ISis**9.1 Erhebungsmethode**

Die Umfrage wurde seitens des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Universität Lüneburg unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Merz im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein KVNo, einer von insgesamt 23 Kassenärztlichen Vereinigungen in Deutschland, durchgeführt. Insgesamt praktizieren in diesem Gebiet 15.231/16.524 (Jahr 2001/2002) niedergelassene Ärztinnen und Ärzten in eigener Praxis sowie 1854/1701 (Jahr 2001/2002) Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Die Datenerhebung erfolgte als Primärerhebung mit Hilfe einer schriftlichen Befragung von 3536 niedergelassenen Ärzten. Der genutzte Fragebogen umfasst 96 Fragen zu Merkmalen der Praxisgründung, Gestaltung der Praxistätigkeit, quantifizierbaren Größen wie Einkommen und Patientenzahl und zur Erfassung persönlicher Angaben. Der Fragebogen wurde an die zu befragenden Ärzte mit Rückumschlag versandt. Besonderer Wert wurde auf die Anonymität der Umfrage und die Betonung des Datenschutzes gelegt, da mit einer großen Zurückhaltung der Ärzte gegenüber einer tiefgehenden und detaillierten Befragung gerechnet wurde. Aus den freien Kommentaren in den abschließenden Anmerkungen wurde jedoch ersichtlich, dass die Teilnehmer überwiegend sehr aufgeschlossen der Befragung gegenüberstanden und eine vertiefende Betrachtung des Untersuchungsgegenstandes begrüßen.

9.2 Erhebungszeitraum

Durchgeführt wurde die Erhebung im 2. Quartal 2002 in den Monaten April bis Juni. Es wurden in einer Nachfassaktion vom Juni 2002 noch bis einschließlich August 2002 Fragebögen zurückgesandt.

9.3 Vorhandene Erhebungen

Der originale Datensatz ist für 2002 vorhanden.

9.4 Fragen zur Arbeitszeit

Im Bezug auf die Arbeitszeit ergeben sich aus der FFB Ärztebefragung ISis folgende Informationen:

Abbildung 47: Durchschnittlich an einem Werktag geleistete Arbeitszeit

Wie viele Stunden beträgt Ihre durchschnittliche Arbeitszeit an einem Werktag?

Stunden	Minuten

Quelle: Frage 63 im Fragebogen der FFB Ärzteumfrage ISis 2002

Abbildung 48: An Samstagen und Sonntagen geleistete Arbeitszeit

Wie viel Zeit wenden Sie an Wochenenden (Samstag und Sonntag) für Ihren Beruf auf?

Stunden	Minuten

Quelle: Frage 64 im Fragebogen der FFB Ärzteumfrage ISis 2002

Abbildung 49: Verteilung der Arbeitszeit auf verschiedene Tätigkeiten

Wie viele Stunden entfallen davon auf die folgenden Tätigkeiten?

	Werktags		Wochenende Sa + So		pro Woche*	
	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten
Patientenbetreuung in der Sprechstunde						
Hausbesuche						
Abrechnungen						
Schriftverkehr						
Personalschulung						
Fortbildung						
Wartung und Instandhaltung						

Quelle: Frage 65 im Fragebogen der FFB Ärztebefragung ISis 2002

9.5 Informationen zu niedergelassenen Ärzten

In der Befragung sind ausschließlich niedergelassene Ärzte angeschrieben worden. Darüber hinaus liegen jedoch viele sozio-demographische und andere wichtige Informationen über die Ärzte und deren Praxen vor wie z.B.: Einkommen, Alter, Praxisgröße, Tätigkeit vor dem Gründen der Praxis, Anzahl der Mitarbeiter, Fachbereich der ärztlichen Tätigkeit, Zufriedenheit mit der Arbeitszeit, Konkurrenzsituation oder Anzahl der Patienten.

10 Mikrodatenzugang über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Der Zugang zu den Mikrodaten der amtlichen Haushaltsstatistiken (Punkt 1-5) ist über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf drei Arten möglich.

Campus-File

Speziell für die Lehre an Hochschulen haben die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder CAMPUS-Files entwickelt. CAMPUS-Files sind absolut anonymisierte Mikrodaten an Hand derer Studierende die Möglichkeit haben, sich Methodenkenntnisse anzueignen sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu analysieren. Die Daten wurden dabei durch Vergrößerung und Löschung einzelner Merkmale anonymisiert.

Scientific-Use-File

Das Mikrozensus Scientific-Use-File ist eine faktisch anonymisierte Substichprobe der Originaldaten. Für die faktisch anonymisierte Substichprobe gilt, dass sie als systematische Zufallsauswahl aus dem Originalmaterial des Statistischen Bundesamtes gezogen wurde. Scientific-Use-File können ausschließlich durch Forschende in wissenschaftlichen Institutionen ausgewertet werden.

On-Site-Zugang/Gastwissenschaftler/Datenfernverarbeitung

In allen Standorten der beiden Forschungsdatenzentren stehen PC-Arbeitsplätze bereit, an denen faktisch anonymisierte Einzeldaten in den geschützten Räumen der amtlichen Statistik von Gastwissenschaftlern analysiert werden können. Die faktische Anonymität wird hierbei nicht allein durch die Anonymisierung der Daten erreicht, sondern in Kombination mit einer Regulierung des Datenzugangs.

Am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz können sowohl Daten des Standardangebotes als auch projektspezifisch aufbereitete Daten genutzt werden.

Die Datenfernverarbeitung erlaubt als einziger Zugangsweg die Analyse formal anonymisierter Originaldaten. Für den Datennutzer besteht hier jedoch kein direkter Zugang zu den Daten. Die Datennutzer erhalten hierzu Strukturdatensätze (Dummy-Dateien), die in Aufbau und Merkmalsausprägungen dem Originalmaterial gleichen. Mittels dieser Dummy-Dateien können Auswertungsprogramme (Syntax-Skripte) in den Analyseprogrammen SPSS, SAS oder Stata erstellt werden, mit denen die Statistischen Ämter anschließend die Originaldaten auswerten. Die Datennutzer erhalten nach einer notwendigen Geheimhaltungsprüfung schließlich die Ergebnisse dieser Auswertung.

Näheres über www.forschungsdatenzentrum.de.

11 Zusammenfassung und Zwischenfazit

Wie ersichtlich, gibt es durchaus eine Vielzahl prinzipiell geeigneter amtlicher und nicht amtlicher statistischer Erhebungen für eine Analyse der Arbeitszeiten. Allerdings wird in Bezug auf niedergelassene Ärzte (freiberuflich, nicht abhängig beschäftigt) die Anzahl zielgenauer Erhebungen drastisch eingeschränkt.

Die folgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Ergebnisse der vorangegangenen Untersuchungen. Dabei charakterisieren wir auch die vorhandene Information zur beruflichen Stellung als Selbständiger und/oder Freiberufler (und auch abhängig Beschäftigter), die zumindest für die breitere Gruppe dann Auswertungen erlauben. Das betrifft auch die allgemeinere Charakterisierung als fachmedizinischer oder gesundheitsspezifischer Beruf.

Tabelle 1: Statistische Erhebungen in Deutschland zur individuellen Arbeitszeit mit Fokus auf niedergelassene Ärzte

	MZ 2009	EVS 2008	ZBE 2001/02	EU-SILC 2009	ECHP 1996	SOEP 2010	FFB/ISis 2002	VSE 2006
Selbständige	X	X	X	X	X	X	X	-
Freiberufler	-	X	X	-	-	X	X	-
Abhängig Beschäftigte	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausbildungs- abschluss	X	X	X	X	X	X	-	X
Fachmedizinische oder gesundheits- spezifische Berufe	X	-	X	X	X	X	X	X
Arbeitszeit	X	X	X	X	X	X	X	X
Direkte Identi- fikation als Nieder- gelassener Arzt	X	-	-	-	-	X	X	-

Quelle: Eigene Darstellung

Das zentrale Ergebnis: Wenn auch alle Erhebungen individuelle Informationen zur Arbeitszeit liefern, so ist eine direkte Identifikation als niedergelassener Arzt der amtlichen Statistik nur mit dem Mikrozensus sowie hinsichtlich der nicht amtlichen Statistik mit dem Sozio-oekonomischen Panel und der FFB/ISis Umfrage unseres Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Leuphana Universität Lüneburg möglich. Wie die Übersicht ergeben hat, stehen detaillierte Arbeitszeitangaben auch aus anderen Erhebungen zur Verfügung, allerdings ist eine Zuordnung zur Gruppe der niedergelassenen Ärzte dann nur annäherungsweise gegeben.

Für eine eigentliche Analyse der Arbeitszeiten von (niedergelassenen) Ärzten ist festzuhalten, dass die Charakterisierung in dieser Studie ausschließlich auf den Informationen der Fragebögen beruht. Ob tatsächlich eine ausreichende Fallzahl der Berufsgruppe „Ärzte“ in der jeweiligen Stichprobe vorhanden ist, kann erst bei einer Auswertung der eigentlichen Erhebungsdaten festgestellt werden.

12 Fallzahlen

Aufbauend auf den Überblick über die Arbeitszeiten von freiberuflichen Ärzten in Deutschland erfolgt hier die Darstellung der konkreten Fallzahlen. Zur Berechnung der konkreten Fallzahlen freiberuflicher Ärzte in Deutschland wurden gemäß dem Wunsch des Auftraggebers folgende Datenbasen genutzt.

- Mikrozensus 2009
- Zeitbudgeterhebung 2001/02
- Sozioökonomisches Panel 2011
- FFB Ärzteumfrage ISIS 2002

Berechnet und ausgewiesen werden dabei (insofern verfügbar) die Fallzahlen über folgende mit dem Beruf „Arzt“ in Verbindung stehende Eigenschaften:

- soziale/ berufliche Stellung (abhängig Beschäftigte, Selbständige, Freiberufler)
- Vorhandensein eines Universitätsabschlusses oder einer Promotion⁵ (Falls Beruf „Arzt“ nicht zweifelsfrei identifiziert werden kann)
- Tätigkeit in der Gesundheitsbranche
- Berufsbezeichnung „Arzt“, „Zahnarzt“ oder „Tierarzt“ .)

12.1 Mikrozensus (MZ)

Die Gruppe der Ärzte sowie die mit dem Beruf „Arzt“ in Verbindung stehenden Eigenschaften werden mit folgenden Variablen und Merkmalsausprägungen identifiziert.

Tabelle 2: Variablen und Werte für die Identifikation berufsspezifischer Eigenschaften von Ärzten

	Var. EF117 Berufliche Stellung Frage 33	Var. EF312 Ausbildungsabschluss Frage 118	Var. EF137 Wirtschaftszweig nach WZ2008 Frage	Var. EF119 Berufsklassifikation nach KldB92
Abhängig Beschäftigte	Wert 5 bis 6	-	-	-
Selbständige	Wert 1 bis 2	-	-	-
Freiberufler	-	-	-	-
Universitätsabschluss oder Promotion	-	Wert 9 bis 10	-	-
Fachmedizinische oder gesund- heitsspezifische Berufe	-	-	Wert 860 bis 869	-
Identifikation als Arzt	-	-	-	Wert 842 bis 843

Quelle: Mikrozensus Scientific Usefile 2009, eigene Illustration

⁵ Falls in der Umfrage nicht direkt nach der Berufsbezeichnung „Arzt“ gefragt worden ist.

Die Berufsgruppe der Ärzte kann somit über den Mikrozensus mit folgenden absoluten Häufigkeiten ausgewiesen werden.

Tabelle 3: Absolute Häufigkeiten selbstständiger und abhängig beschäftigter Ärzte

	Selbständig	Abhängig beschäftigt
Ärzte	843	1325
Zahnärzte	339	68
Tierärzte	55	86
Ärzte, Zahnärzte oder Tierärzte	1237	1479

Quelle: Mikrozensus Scientific Usefile 2009, eigene Berechnungen

12.2 Zeitbudgeterhebung (ZBE)

Die mit dem Beruf „Arzt“ in Verbindung stehenden Eigenschaften werden mit folgenden Variablen und Merkmalsausprägungen identifiziert.

Tabelle 4: Variablen und Werte für die Identifikation berufsspezifischer Eigenschaften von Ärzten

	Var. P21 Berufliche Stellung Frage 21	Var. P1813 Ausbildungsabschluss Frage 18	Var. P202x Wirtschaftszweig Frage 22
Abhängig Beschäftigte	Wert 1 bis 18	-	-
Selbständige	Wert 20 bis 28	-	-
Freiberufler	Wert 23 bis 25	-	-
Universitätsabschluss oder Promotion	-	Wert 1	-
Fachmedizinische oder gesundheitsspezifische Berufe	-	-	Wert 25

Quelle: Zeitbudgeterhebung 2001/02, eigene Illustration

Die Berufsgruppe der Ärzte kann nicht zweifelsfrei mit der Zeitbudgeterhebung 2001/02 identifiziert werden. Es ist jedoch möglich, die Berufsgruppe über die Kombination der Eigenschaften „Universitätsabschluss, Freiberufler und Tätigkeit im Gesundheitsbereich“ wie folgt approximativ abzugrenzen.

Tabelle 5: Absolute Häufigkeiten selbständiger und abhängig Beschäftigter in der Gesundheitsbranche

	Abhängig beschäftigt	Selbständig	Freiberufler
Tätigkeit in der Gesundheitsbranche	257	80	71
Universitätsabschluss	699	226	165
Tätigkeit in der Gesundheitsbranche und Universitätsabschluss	27	65	60

Quelle: Zeitbudgeterhebung 2001/02, eigene Berechnungen

12.3 Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Die Gruppe der Ärzte sowie die mit dem Beruf „Arzt“ in Verbindung stehenden Eigenschaften werden mit folgenden Variablen und Merkmalsausprägungen identifiziert.

Abbildung 50: Variablen und Werte für die Identifikation berufsspezifischer Eigenschaften von Ärzten

	Var. STIB11 Berufliche Stellung Frage 42	Var. BBP8402 Ausbildungsabschluss Frage 84	Var. BBP33 Wirtschaftszweig- klassifikation Frage 33	Var. KLAS11 Berufsklassifikation nach KldB92 Frage 28
Abhängig Beschäftigte	Wert 11 sowie 15 bis 250	-	-	-
Selbständige	Wert 411 bis 433	-	-	-
Freiberufler	Wert 421 bis 423	-	-	-
Universitätsabschluss oder Promotion	-	Wert 2 bis 3	-	-
Fachmedizinische oder gesundheitsspezifische Berufe	-	-	Wert 85	-
Identifikation als Arzt	-	-	-	Wert 8410 bis 8431

Quelle: SOEP 2011, eigene Illustration

Die Berufsgruppe der Ärzte kann somit mit dem Sozio-oekonomischen Panel wie folgt identifiziert werden.

Abbildung 51: Absolute Häufigkeiten selbständiger und abhängig beschäftigter Ärzte

	Selbständig	abhängig beschäftigt	Freiberufler
Ärzte	30	71	30
Zahnärzte	19	5	18
Tierärzte	5	1	5
Ärzte, Zahnärzte oder Tierärzte	54	77	53

Quelle: SOEP 2011, eigene Berechnungen

12.4 FFB Ärztebefragung ISis

In der Befragung sind ausschließlich niedergelassene Ärzte angeschrieben worden. Darüber hinaus liegen jedoch viele sozio-demographische und andere wichtige Informationen über die Ärzte und deren Praxen vor wie z.B.: Einkommen, Alter, Praxisgröße, Tätigkeit vor dem Gründen der Praxis, Anzahl der Mitarbeiter, Fachbereich der ärztlichen Tätigkeit, Zufriedenheit mit der Arbeitszeit, Konkurrenzsituation oder Anzahl der Patienten. Die Stichprobengröße des KV Nordrhein beträgt dabei 326 und die des KV Niedersachsen 463.

13 Ergebnisse und Fazit

Wie ersichtlich, gibt es durchaus eine Vielzahl prinzipiell geeigneter amtlicher und nicht amtlicher statistischer Erhebungen für eine Analyse der Arbeitszeiten. Allerdings wird in Bezug auf niedergelassene Ärzte (freiberuflich, nicht abhängig beschäftigt) die Anzahl zielgenauer Erhebungen drastisch eingeschränkt.

Die folgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Ergebnisse der vorangegangenen Untersuchungen. Dabei charakterisieren wir auch die vorhandene Information zur beruflichen Stellung als Selbständiger und/oder Freiberufler (und auch abhängig Beschäftigter), die zumindest für die breitere Gruppe dann Auswertungen erlauben. Das betrifft auch die allgemeinere Charakterisierung als fachmedizinischer oder gesundheitsspezifischer Beruf.

Tabelle 6: Statistische Erhebungen in Deutschland mit Fokus auf niedergelassene Ärzte

	MZ 2009	ZBE 2001/02	SOEP 2011	FFB/ISis 2002
Selbständige	25060	699	1214	789
Freiberufler	-	304	400	789
Abhängig Beschäftigte	202028	4841	11731	-
Universitäts- abschluss	42637	1309	99	789
Fachmedizinisc he oder gesundheitsspez ifische Berufe	39381	340	1542	789
Direkte Identifikation als niedergelassene r Arzt	1237	-	53	789

Quelle: Eigene Darstellung

Das zentrale Ergebnis: Wenn auch alle Erhebungen individuelle Informationen zur Arbeitszeit liefern, so ist eine direkte Identifikation als niedergelassener Arzt der amtlichen Statistik nur mit dem Mikrozensus sowie hinsichtlich der nicht amtlichen Statistik mit dem Sozio-ökonomischen Panel und der FFB/ISis Umfrage unseres Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Leuphana Universität Lüneburg möglich. Wie die Übersicht ergeben hat, stehen detaillierte Arbeitszeitangaben auch aus anderen Erhebungen zur Verfügung, allerdings ist eine Zuordnung zur Gruppe der niedergelassenen Ärzte dann nur annäherungsweise gegeben.

14 Literatur

- Ackermann, D. (2003), Erfolgsfaktoren für Existenzgründung und Existenzsicherung freiberuflich tätiger Ärzte, Schriftenreihe des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Leuphana Universität Lüneburg, Band 13, Nomos Verlagsanstalt, Baden-Baden.
- Blundell, R. und T. MaCurdy (1999), Labour supply – A review of alternative approaches, in: Ashenfelter, O. and D. Card (eds.), Handbook of Labour Economics, Elsevier, Amsterdam, Vol. 3, 1559-1695.
- Hyytinen, A. und O.P. Ruuskanen (2007), Time Use of the Self-Employed, in *Kyklos*, 60/1, 105-122.
- Killingsworth, M.R. und J.J. Heckman (1986), Female Labour Supply – A Survey, in: Ashenfelter, O. and R. Layard (eds.), Handbook of Labour Economics – Vol I, North-Holland, Amsterdam/New York, 103-204.
- Merz, J. (2002), Time and Economic Well-Being – A Panel Analysis of Desired versus Actual Working Hours, in: *The Review of Income and Wealth*, 48/3, 317-346.
- Merz, J. und P. Böhm (2005), Arbeitszeitarrangements und Entlohnung – Ein Treatment-Effects-Ansatz für Freiberufler, Unternehmer und abhängig Beschäftigte, in: Reinhard Schulte (ed.), *Ergebnisse der Mittelstandsforschung*, Lit-Verlag, Münster, 237-264.
- Merz, J. und P. Böhm (2008), Tägliche Arbeitszeitmuster und Einkommen von Freien Berufen – Neue Ergebnisse auf der Basis von Zeittagebüchern, in: Merz, J. (ed.), *Freie Berufe – Einkommen und Steuern (FB€St) – Beiträge aus Wissenschaft und Praxis*, Nomos, Baden-Baden, 93-118.

www.forschungsdatenzentrum.de. (www.leuphana.de/ffb).

1 FFB-Veröffentlichungsliste

1 FFB-Jahresberichte

FFB-Jahresbericht 2011/2012, FFB-Jahresbericht 2009/10, FFB-Jahresbericht 2007/08, FFB-Jahresbericht 2005/06, FFB-Jahresbericht 2003/04, FFB-Jahresbericht 2001/02, FFB-Jahresbericht 1999/00, FFB-Jahresbericht 1997/98, FFB-Jahresbericht 1996, FFB-Jahresbericht 1995, FFB-Jahresbericht 1994, FFB-Jahresbericht 1993, FFB-Jahresbericht 1992, FFB-Jahresbericht 1991, FFB: 10 Jahre Forschung und Lehre 1989-1999, FFB-Forschung und Lehre 1989-1998, FFB-Forschung und Lehre 1989-1997, FFB-Forschung und Lehre 1989-1996.

2 FFB-Bücher in der FFB-Schriftenreihe

Merz, J. (Hrg.), Freie Berufe - Forschungsergebnisse für Wissenschaft, Praxis und Politik, FFB-Schriftenreihe Band 20, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012

Burgert, D., Mobilität auf dem Arbeitsmarkt für Ältere - die Rolle der Betriebe, FFB-Schriftenreihe Band 19, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012

Merz, J., Markt- und nichtmarktmäßige Aktivitäten privater Haushalte - Mikrotheorie, Mikrodaten, Mikroökonomie und Mikrosimulation für die Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, LIT-Verlag, Berlin 2012

Stolze, H., 2010, Das Nachfrageverhalten von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, FFB-Schriften Nr. 18, 327 Seiten, ISBN 978-3-8329-5538-0, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 59,-

Paic, P., 2009, Gründungsaktivität und Gründungserfolg von Freiberuflern - Eine empirische Mikroanalyse mit dem Sozio-ökonomischen Panel, FFB-Schriften Nr. 17, 381 Seiten, ISBN 978-3-8329-4112-3, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 69,-

Merz, J. (Hrg.), 2008, Freie Berufe - Einkommen und Steuern (FBSt), FFB-Schriften Nr. 16, 301 Seiten, ISBN 978-3-8329-3210-7, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 54,-

Ackermann, D., 2006, Erfolgsfaktoren für Existenzgründung und Existenzsicherung freiberuflich tätiger Ärzte, FFB-Schriften Nr. 15, 399 Seiten, ISBN 3-8329-2060-9, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 69,-

Ehling, M. und J. Merz, 2003, Neue Technologien in der Umfrageforschung, FFB-Schriften Nr. 14, 181 Seiten, ISBN 3-7890-8241-4, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 31,-

Merz, J., 2003, Freie Berufe im Wandel der Märkte, FFB-Schriften Nr. 13, 168 Seiten, ISBN 3-7890-8107-8, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 29,-

Merz, J., 2001, Existenzgründung 2 - Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen, FFB-Schriften Nr. 12, 232 Seiten, ISBN 3-7890-7462-4, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 40,- / € 71,- (i. Vb. mit Band 1)

-
- Merz, J., 2001, Existenzgründung 1 - Tips, Training und Erfahrung, FFB-Schriften Nr. 11, 246 Seiten, ISBN 3-7890-7461-6, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 40,- / € 71,- (i. Vb. mit Band 2)
- Merz, J. und M. Ehling, 1999, Time Use - Research, Data and Policy, FFB-Schriften Nr. 10, 571 Seiten, ISBN 3-7890-6244-8, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 49,-
- Herrmann, H. und J. Backhaus, 1998, Staatlich gebundene Freiberufe im Wandel, FFB-Schriften Nr. 9, 234 Seiten, ISBN 3-7890-5319-8, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 34,-
- Herrmann, H., 1996, Recht der Kammern und Verbände Freier Berufe, Europäischer Ländervergleich und USA, FFB-Schriften Nr. 8, 596 Seiten, ISBN 3-7890-4545-4, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Preis: € 56,-
- Merz, J., Rauberger, T. K. und A. Rönnau, 1994, Freie Berufe in Rheinland-Pfalz und in der Bundesrepublik Deutschland - Struktur, Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung, FFB-Schriften Nr. 7, 948 Seiten, ISBN 3-927816-27-2, Lüneburg. Preis: € 95,-
- Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB) (Hrsg.), erstellt vom Zentrum zur Dokumentation für Naturheilverfahren e.V. (ZDN), 1992, 1993, Dokumentation der besonderen Therapierichtungen und natürlichen Heilweisen in Europa, Bd. I, 1. Halbband, 842 Seiten, Bd. I, 2. Halbband, 399 Seiten, Bd. II, 590 Seiten, Bd. III, 272 Seiten, Bd. IV, 419 Seiten, Bd. V, 1. Halbband, 706 Seiten, Bd. V, 2. Halbband, 620 Seiten, ISBN 3-88699-025-7, Lüneburg (nur zu beziehen über das Zentrum zur Dokumentation für Naturheilverfahren e.V. ZDN, Hufelandstraße 56, 45147 Essen, Tel.: 0201-74551). Preis: € 385,-
- Sahner, H. und A. Rönnau, 1991, Freie Heilberufe und Gesundheitsberufe in Deutschland, FFB-Schriften Nr. 6, 653 Seiten, ISBN 3-927816-11-6, Lüneburg. Preis: € 58,-
- Burmester, B., 1991, Ausbildungsvergleich von Sprachtherapeuten, FFB-Schriften Nr. 5, 54 Seiten, ISBN 3-927816-10-8, Lüneburg. Preis: € 9,-
- Sahner, H., 1991, Freie Berufe in der DDR und in den neuen Bundesländern, FFB-Schriften Nr. 4, 177 Seiten, ISBN 3-927816-09-4, Lüneburg. Preis: € 25,-
- Trautwein, H.-M., Donner, H., Semler, V. und J. Richter, 1991, Zur tariflichen Berücksichtigung der Ausbildung, der Bereitstellung von Spitzenlastreserven und der Absicherung von Beschäftigungsrisiken bei Seelotsen, mit dem Anhang Steuerliche Aspekte des tariflichen Normaleinkommens der Seelotsen, FFB-Schriften Nr. 3, 183 Seiten, ISBN 3-927816-07-8, Lüneburg. Preis: € 19,-
- Sahner, H. und F. Thiemann, 1990, Zukunft der Naturheilmittel in Europa in Gefahr? FFB-Schriften Nr. 2, 81 Seiten, ISBN 3-927816-06-X, Lüneburg. Preis: € 6,-
- Sahner, H., Herrmann, H., Rönnau, A. und H.-M. Trautwein, 1989, Zur Lage der Freien Berufe 1989, Teil III, FFB-Schriften Nr. 1, 167 Seiten, ISBN 3-927816-04-3, Lüneburg. Preis: € 25,-
- Sahner, H., Herrmann, H., Rönnau, A. und H.-M. Trautwein, 1989, Zur Lage der Freien Berufe 1989, Teil II, FFB-Schriften Nr. 1, 955 Seiten, ISBN 3-927816-02-7, Lüneburg. Preis: € 20,- / € 35,- (i. Vb. mit Teil I)
- Sahner, H., Herrmann, H., Rönnau, A. und H.-M. Trautwein, 1989, Zur Lage der Freien Berufe 1989, Teil I, FFB-Schriften Nr. 1, 426 Seiten, ISBN 3-927816-01-9, Lüneburg. Preis: € 20,- / € 35,- (i. Vb. mit Teil II)

3 FFB-Bücher

- Merz, J. and K. Rydenstam (Eds.), 2009, Time Use Research - Special Honorary Issue for Andrew S. Harvey, electronic International Journal of Time Use Research (www.eIJTUR.org), Vol. 6/2, Lüneburg/Halifax/Oxford.
- Merz, J. und R. Schulte (Hrg.), 2008, Neue Ansätze der Mittelstands-Forschung, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 4, 418 Seiten, Lit Verlag, ISBN 978-3-8258-1148-8, Münster. Preis: € 39,90
- Merz, J. (Hrg.), 2007, Fortschritte der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 3, 520 Seiten, Lit Verlag, ISBN 3-8258-0265-3, Münster. Preis: € 34,90
- Zwick, M., 2007, Alternative Modelle zur Ausgestaltung von Gemeinde-steuern, Statistisches Bundesamt - Statistik und Wissenschaft - Band 8, 307 Seiten, ISBN 978-3-8246-0791-4. Preis: € 24,80
- Zwick, M., J. Merz u.a., 2007, MITAX - Mikroanalysen und Steuerpoli-tik, Statistisches Bundesamt - Statistik und Wissenschaft - Band 7, 261 Seiten, ISBN 978-3-8246-0790-7. Preis: € 24,80
- Schulte, R. (Hrg.), 2005, Ergebnisse der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 2, 432 Seiten, Lit Verlag, ISBN 3-8258-8916-5, Münster. Preis: € 34,90
- Merz, J. und J. Wagner (Hrg.), 2004, Perspektiven der MittelstandsFor-schung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entre-preneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, 520 Seiten, Lit Verlag, ISBN 3-8258-8179-2, Münster. Preis: € 39,90
- Merz, J. und M. Zwick (Hrg.), 2004, MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistisches Bundesamt (Serie Editor), Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 318 Seiten, ISBN 3-8246-0725-5, Wiesbaden. Preis: € 24,80
- Hirschel, D., 2004, Einkommensreichtum und seine Ursachen - Die Be-stimmungsfaktoren hoher Arbeitseinkommen, Hochschulschriften Band 82, 416 Seiten, Metropolis-Verlag Marburg, ISBN 3-89518-441-1.
- Ehling, M. und J. Merz u. a., 2001, Zeitbudget in Deutschland - Erfah-rungsberichte der Wissenschaft, Band 17 der Schriftenreihe Spek-trum Bundesstatistik, 248 Seiten, Metzler-Poeschel Verlag, ISBN 3-8246-0645-3, Stuttgart. Preis: € 16,-
- Krickhahn, T., 1995, Die Verbände des wirtschaftlichen Mittelstands in Deutschland, 351 Seiten, DUV Deutscher Universitäts Verlag, ISBN 3-8244-0245-9, Wiesbaden. Preis: € 62,-
- Spahn, P. B., Galler, H. P., Kaiser, H., Kassella, T. und J. Merz, 1992, Mikrosimulation in der Steuerpolitik, 279 Seiten, Springer Verlag, ISBN 3-7908-0611-0, Berlin. Preis: € 45,-

4 FFB-Gutachten

-
- Merz, J., Herrmann, H., Schnell, M. und R. Rucha, 2010, Vergleichende Deskription des Architekten- und Ingenieurrechts in den europäischen Mitgliedsstaaten, Vorläufiger Endbericht, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Aktenzeichen: 10.08.17.7-09.5, BMVBS: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Lüneburg (unveröffentlicht).
- Merz, J., 2009, Time Use and Time Budgets - Improvements, Future Challenges and Recommendations, Expertise for the Federal Board for Social and Economic Data (RatSWD), Berlin.
- Merz, J., 2008, Kumulation von Mikrodaten - Simulation und Evaluierung alternativer Konzepte für die kumulierten laufenden Wirtschaftsrechnungen 1999 bis 2003 im Vergleich zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003, (Teil 2), Gutachten für das Statistische Bundesamt, Lüneburg.
- Merz, J., 2008, Zeitverwendungsforschung und Mediennutzung, Gutachten für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), Lüneburg.
- Merz, J., Hirschel, D. und M. Zwick, 2005, Struktur und Verteilung hoher Einkommen - Mikroanalysen auf der Basis der Einkommensteuerstatistik, Lebenslagen in Deutschland, Der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Berlin (<http://www.bmgs.bund.de/download/broschueren/A341.pdf>).
- Paterson, I., Fink, M. and A. Ogus, Section Co-Authors: Merz, J., Fink, F. and H. Berrer, 2003, Economic Impact of Regulation in the Field of Liberal Professions in Different Member States - Regulation of Professional Services, Study for the European Commission, DG Competition, Institute for Advanced Studies (IHS), Vienna, Austria.
- Merz, J., 2002, Kumulation von Daten im Rahmen des Projektes ‚Amtliche Statistik und sozioökonomische Fragestellungen (Teil 1)‘, Gutachten für das Statistische Bundesamt, Lüneburg.
- Merz, J., 2001, Hohe Einkommen, ihre Struktur und Verteilung, Lebenslagen in Deutschland, Der erste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 128 Seiten, Bonn, zu beziehen über: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Südstraße 119, 53175 Bonn.
- Merz, J., 2000, Informationsfeld Zeitverwendung, Expertise für die Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik, Frankfurt.
- Kam, C.A., de Haan, J., Giles, C., Manresa, A. Berenguer, E. , Calonge, S. and J. Merz, 1996, Who pays the taxes? Report für die Europäische Kommission, DG XIX, Groningen, Niederlande.
- Spahn, P. B., Galler, H. P., Kaiser, H. , Kasella, Th. and J. Merz, 1991, Rechtliche und methodische Grundlagen für den Einsatz mikroanalytischer Simulationsmodelle bei der Ermittlung der finanziellen Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen auf die öffentlichen Haushalte und die Steuerpflichtigen unter den Anwendungsbedingungen in Bundesministerium der Finanzen, Gutachten im Auftrage des Bundesministers der Finanzen, Physika-Verlag, Frankfurt.

5 FFB-Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern

Die jeweiligen Publikationen sind online oder über die Verlage erhältlich.

- Merz, J., Hanglberger, D. and R. Rucha, 2010, The Timing of Daily Demand for Goods and Services – Microsimulation Policy Results of an Aging Society, Increasing Labour Market Flexibility and Extended Public Childcare in Germany, in: *Journal of Consumer Policy*, Vol. 33, Issue 2, 119-141.
- Merz, J., Böhm, P. and D. Burgert, 2009, Timing and fragmentation of daily working hours arrangements and income inequality – an earnings treatment effects approach with German time use diary data, in: *electronic International Journal of Time Use Research*, 6/2, 200-239.
- Merz, J., Böhm, P. and D. Burgert, 2009, Timing and Fragmentation of Daily Working Hours Arrangements and Income Inequality – An Earnings Treatment Effects Approach with German Time Use Diary Data, in: *electronic International Journal of Time Use Research*, 6/2, 200-239.
- Böhm, P. und J. Merz, 2009, Reichtum in Niedersachsen und anderen Bundesländern – Ergebnisse aus der Steuer-Geschäftsstatistik 2003 für Selbstständige (Freie Berufe und Unternehmer) und abhängige Beschäftigte, in: *Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Forschung mit Daten der amtlichen Statistik in Niedersachsen (FoDaSt)*, 107-123.
- Merz, J. and L. Osberg, 2009, Keeping in touch – A benefit of public holidays using time use diary data, in: *electronic International Journal of Time Use Research*, 6/1, 130-166.
- Merz, J., 2009, Time Use and Time Budgets – Improvements, Future Challenges and Recommendations, *Expertise for the Federal Board for Social and Economic Data*, Berlin.
- Böhm, P. und J. Merz, 2008, Zum Einkommensreichtum Älterer in Deutschland – Neue Reichtumskennzahlen und Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik (FAST 2001), *FDZ-Arbeitspapier*, Nr. 24, 2/2008.
- Böhm, P. und J. Merz, 2008, Reichtum in Niedersachsen und anderen Bundesländern – Ergebnisse aus der Steuergeschäftsstatistik 2003 für Selbstständige (Freie Berufe und Unternehmer) und abhängig Beschäftigte, *FDZ-Arbeitspapier*, Nr. 29, 12/2008.
- Merz, J. and H. Stolze, 2008, Representative Time Use Data and New Harmonised Calibration of the American Heritage Time Use Data (AHTUD) 1965-1999, in: *electronic International Journal of Time Use Research (www.eIJTUR.org)*, 5/1, 90-126.
- Merz, J., Böhm, P., Hanglberger, D., Rucha, R. und H. Stolze, 2008, Wann werden Serviceleistungen nachgefragt? Ein Mikrosimulationsmodell zur Diskussion der Ladenöffnungszeiten mit Daten der Zeitbudgeterhebung – *ServSim*, in: Merz, J. und R. Schulte (Hrsg.), *Neue Ansätze der Mittelstandsforschung*, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), *Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics*, CREPS-Schriftenreihe Vol. 4, Lit Verlag, Münster, 335- 373.
- Merz, J. und M. Zwick, 2008, Einkommens- und Verteilungsanalysen mit dem Taxpayer-Panel – Neue Möglichkeiten und erste Ergebnisse für Selbstständige als Freiberufler und Unternehmer und abhängige Beschäftigte sowie für hohe Einkommen, in: Rolf, G., Zwick, M. und G. G. Wagner (Hg.), *Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland*, Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburts-

-
- tag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 338-358.
- Merz, J. und P. Böhm, 2008, Zum Einkommensreichtum Älterer in Deutschland - Neue Reichtumskennzahlen und Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik (FAST 2001), in: Deutsche Rentenversicherung, Heft 1, Berlin, 103-119.
- Merz, J., 2008, Mikrodaten und Mikroanalysen für Freie Berufe - Neue Wege und Möglichkeiten, in: Merz, J. (Hrsg.), Freie Berufe - Einkommen und Steuern (FB€St) - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, Schriftenreihe Band 16, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 59-68.
- Merz, J., 2008, Hohe und niedrige Einkommen - Neue Ergebnisse zu Freien und anderen Berufen mit den Mikrodaten der Einkommensteuerstatistik, in: Merz, J. (Hrsg.), Freie Berufe - Einkommen und Steuern (FB€St) - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, Schriftenreihe Band 16, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 69-92.
- Merz, J. und P. Böhm, 2008, Tägliche Arbeitszeitmuster und Einkommen von Freien Berufen - Neue Ergebnisse auf der Basis von Zeittagebüchern, in: Merz, J. (Hrsg.), Freie Berufe - Einkommen und Steuern (FB€St) - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, Schriftenreihe Band 16, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 93-118.
- Merz, J., Stolze, H. und M. Zwick, 2008, Wirkungen alternativer Steuerreformmodelle auf die Einkommensverteilung von Freien und anderen Berufen, in: Merz, J. (Hg.), Freie Berufe - Einkommen und Steuern (FB€St) - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, Schriftenreihe Band 16, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 261-300.
- Merz, J. und M. Zwick, 2007, Einkommensanalysen mit Steuerdaten - Mikroanalysen zu hohen Einkommen und Selbständigkeit und Mikrosimulation zu Politikalternativen der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer, in: Zwick, M., Merz J. et al., MITAX - Mikroanalysen und Steuerpolitik, Statistisches Bundesamt (Reihen-Herausgeber), Statistik und Wissenschaft, Band 7, Wiesbaden, 124-152.
- Zwick, M., 2007, Forschungsdatenzentren - Nutzen und Kosten einer informationellen Infrastruktur für Wissenschaft, Politik und Datenproduzenten, in: Zwick, M., Merz J. et al., MITAX - Mikroanalysen und Steuerpolitik, Statistisches Bundesamt (Reihen-Herausgeber), Statistik und Wissenschaft, Band 7, Wiesbaden, 6- 21.
- Merz, J., 2007, Polarisierung der Einkommen von Selbständigen? - Zur Dynamik der Einkommensverteilung von Freiberuflern und Unternehmern, in: Merz, J. (Hg.), Fortschritte der Mittelstandsforschung, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 3, Lit Verlag, Münster, 395- 415.
- Burgert, D., 2006, The Impact of German Job Protection Legislation on Job Creation in Small Establishments - An Application of the Regression Discontinuity Design, in: Applied Economics Quarterly 52/2, 123-140.
- Maiterth, R. and M. Zwick, 2006, A Local Income and Corporation Tax as an Alternative to the German Local Business Tax - An Empirical Analysis for Selected Municipalities, in: Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik, Vol. 226, No. 3, 285-307.

-
- Merz, J., Vorgrimler, D. and M. Zwick, 2006, De Facto Anonymised Microdata File on Income Tax Statistics, in: Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies, Band 126, 313-328.
- Merz, J. and P. Paic, 2006, Start-up Success of Freelancers and Entrepreneurs - New Microeconomic Evidence from the German Socio-Economic Panel, in: RWI: Mitteilungen. Quarterly, Vol. 54/55, 2003/04 (3-4), 325-348.
- Merz, J., 2006, Polarisierung der Einkommen von Selbständigen? - Zur Dynamik der Einkommensverteilung von Freiberuflern und Unternehmern, in: Merz, J. (Hg.), Fortschritte der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 3, Lit Verlag, Münster, 395- 415.
- Burgert, D., 2006, The Impact of the German Job Protection Legislation on Job Creation in Small Enterprises, in: Applied Economics Quarterly, 52/2, 123-140.
- Herrmann, H., 2006, Antitrust Law Compliance and Professional Governance: How can the European Commission Trigger Competitive Self-regulation? (Tagungsbeitrag für das Robert Schumann Center an der Europäischen Hochschule Florenz unter der Leitung von C. Ehlermann), in: Ehlermann, C. D. and Antanasiu, I. (Ed.), European Competition Law Annual 2004: The Relationship between Competition Law and the (Liberal) Professions, 101- 130.
- Paic, P., 2006, Informationelle Zugänge für die empirische Untersuchung freiberuflicher Existenzgründungen, in: Merz, J. (Hg.), Fortschritte der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 3, Lit Verlag, Münster, 83-96.
- Merz, J. und M. Zwick, 2005, Hohe Einkommen: Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängig Beschäftigte mit Mikrodaten der Einkommensteuerstatistik, in: Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies, Band 125/2, 269-298.
- Merz, J. und P. Böhm, 2005, Arbeitszeitarrangements und Entlohnung - Ein Treatment-Effects-Ansatz für Freiberufler, Unternehmer und abhängig Beschäftigte, in: Reinhard Schulte (Hg.), Ergebnisse der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 2, Lit Verlag, Münster, 237- 264.
- Merz, J. und P. Paic, 2005, Zum Einkommen der Freien Berufe - Eine Ordered Probit-Analyse ihrer Determinanten auf Basis der FFBS-Onlineumfrage, in: Reinhard Schulte (Hg.), Ergebnisse der MittelstandsForschung, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 2, Lit Verlag, Münster, 327- 348.
- Merz, J., 2005, Hohe Einkommen: Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängig Beschäftigte mit Mikrodaten der Einkommensteuerstatistik" in: Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies, Band 125, 2, 269-298.
- Burgert, D., 2005, Schwellenwerte im deutschen Kündigungsschutzrecht - Ein Beschäftigungshindernis für kleine Unternehmen?, in: Schulte, R. (Hg.), Ergebnisse der MittelstandsForschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions,

Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 2, Lit Verlag, Münster, 217-236.

- Sahner, H., 2004, Sozialstruktur und Lebenslagen in der Bundesrepublik Deutschland, in: Gabriel, O.W. und E. Holtmann (Hg.), Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München/Wien (3. Auflage), 43- 88.
- Sahner, H., 2004, Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse: Transformationsprozesse in Ostdeutschland, Das Land Sachsen-Anhalt im Vergleich, in: Kilian, M. (Hg.), Verfassungshandbuch Sachsen-Anhalt, Baden-Baden, 613- 642.
- Sahner, H., 2004, Empirische Sozialforschung: Von der Schwierigkeit die Wahrheit zu sagen, Illustriert mit Beispielen aus der Transformationsforschung und der Stadtsoziologie (Halle/Saale), Forschungsinstitut des Instituts für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Hg.), Der Hallesche Graureiher, 4.
- Schatz, C., Merz, J. und K. Kortmann, 2004, Mikrosimulation mit Verwaltungs- und Befragungsdaten am Beispiel ‚Altersvorsorge in Deutschland 1996‘ (AVID ,96), in: Merz, J. und M. Zwick (Hg.), MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 231-248.
- Merz, J., 2004, Kumulation von Mikrodaten - Konzeptionelle Grundlagen und ein Vorschlag zur Realisierung, in: Allgemeines Statistisches Archiv, Vol. 88, Heft 4, 451-472.
- Merz, J., Vorgrimler, D. und M. Zwick, 2004, Faktisch anonymisiertes Mikrodatenfile der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 10, 1079-1091.
- Merz, J., 2004, Einkommens-Reichtum in Deutschland - Mikroanalytische Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, Vol. 5, Issue 2, 105-126.
- Ackermann, D., Merz, J. und H. Stolze, 2004, Erfolg und Erfolgsfaktoren freiberuflich tätiger Ärzte - Ergebnisse der FFB-Ärzteumfrage für Niedersachsen, in: Merz, J. und J. Wagner (Hg.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 165-190.
- Hirschel, D. und J. Merz, 2004, Was erklärt hohe Arbeitseinkommen Selbständiger - Eine Mikroanalyse mit Daten des Sozioökonomischen Panels, in: Merz, J. und J. Wagner (Hg.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 265- 285.
- Merz, J. und M. Zwick, 2004, Hohe Einkommen - Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängige Beschäftigte, in: Merz, J. und M. Zwick (Hg.), MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 167-193.
- Merz, J. und P. Paic, 2004, Existenzgründungen von Freiberuflern und Unternehmern - Eine Mikroanalyse mit dem Sozioökonomischen Panel“, in: Merz, J. und J. Wagner (Hg.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.),

Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 117- 138.

- Merz, J. und D. Burgert, 2004, Wer arbeitet wann? - Arbeitszeitarrangements von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten: Eine mikroökonomische Analyse deutscher Zeitbudgetdaten, in: Merz, J. und J. Wagner (Hg.), Perspektiven der Mittels tandsForschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. und J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 303-330.
- Merz, J. und D. Burgert, 2004, Arbeitszeitarrangements - Neue Ergebnisse aus der Zeitbudgeterhebung 2001/02 im Zeitvergleich zu 1991/92, in: Statistisches Bundesamt (Hg.), Alltag in Deutschland - Analysen zur Zeitverwendung, FORUM Band 43, Wiesbaden, 304-336.
- Merz, J. und M. Zwick, 2004, Hohe Einkommen - Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängige Beschäftigte, in: Merz, J. und M. Zwick (Hg.), MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 167-193.
- Hirschel, D., Bartsch, K., Hein, E., Mülhaupt, B., und A. Truger, 2003, WSI Konjunkturbericht 2003: Mit koordinierter Makropolitik gegen die Stagnation!, in: WSI-Mitteilungen 12/2003, 695- 711.
- Hirschel, D., 2003, Wieviel Gerechtigkeit verträgt die neue Sozialdemokratie?, in: Sozialismus, Band 30, 11/2003, 11- 14.
- Merz, J., 2003, Was fehlt in der EVS? - Eine Verteilungsanalyse hoher Einkommen mit der verknüpften Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Heft 223/1, Lucius & Lucius, Stuttgart.
- Merz, J., Loest, O. und A. Simon, 2001, Existenzgründung - Wie werde ich selbständig, wie werde ich Freiberufler? Ein Leitfaden, in: Merz, J (Hg.), Existenzgründung 1 - Tips, Training und Erfahrungen, Nomos Verlag, Baden-Baden, 1-38.
- Merz, J., 2001, Zeitbudget in Deutschland - Eine Einführung zur bisherigen Nutzung von Zeitverwendungsdaten, in: Ehling, M., Merz, J. et al., Zeitbudget in Deutschland - Erfahrungsberichte der Wissenschaft, Metzler Poeschel, Stuttgart, 7-18.

6 FFB-Reprints

- Die FFB-Reprints werden nur bis 2004 geführt. Neuere Artikel finden Sie auf unserer Homepage www.leuphana.de/ffb
- Merz, J., 2004, Kumulation von Mikrodaten - Konzeptionelle Grundlagen und ein Vorschlag zur Realisierung,; in: Allgemeines Statistisches Archiv, Issue 88, 451-472. FFB-Reprint Nr. 35
- Merz, J., 2004, Einkommens-Reichtum in Deutschland - Mikroanalytische Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, Vol. 5, Issue 2, 105-126. FFB-Reprint Nr. 34
- Merz, J., Vorgrimler, D. und M. Zwick, 2004, Faktisch anonymisiertes Mikrodatenfile der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998, in: Wirtschaft und Statistik, Issue 10, 1079-1091. FFB-Reprint Nr. 33

-
- Ackermann, D., Merz, J. and H. Stolze, 2004, Erfolg und Erfolgsfaktoren freiberuflich tätiger Ärzte - Ergebnisse der FFB-Ärzteumfrage für Niedersachsen, in: Merz, J. and J. Wagner (Eds.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 165-190. FFB-Reprint Nr.
- Hirschel, D. und J. Merz, 2004, Was erklärt hohe Arbeitseinkommen Selbständiger - Eine Mikroanalyse mit Daten des Sozioökonomischen Panels, in: Merz, J. and J. Wagner (Eds.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 265-285. FFB-Reprint Nr.
- Burgert, D. und J. Merz, 2004, Wer arbeitet wann? - Arbeitszeitarrangements von Selbständigen und abhängig Beschäftigten: Eine mikroökonomische Analyse deutscher Zeitbudgetdaten, in: Merz, J. and J. Wagner (Eds.), Perspektiven der Mittelstandsforschung - Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU, Merz, J., Schulte, R. and J. Wagner (Series Eds.), Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics, CREPS-Schriftenreihe Vol. 1, Lit Verlag, Münster, 303-330. FFB-Reprint Nr. 30
- Merz, J. und M. Zwick, 2004, Hohe Einkommen - Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängige Beschäftigte, in: Merz, J. and M. Zwick (Eds.), MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 167-193. FFB-Reprint Nr. 29
- Merz, J., Schatz, C. und K. Kortmann, 2004, Mikrosimulation mit Verwaltungs- und Befragungsdaten am Beispiel 'Altersvorsorge in Deutschland 1996' (AVID '96), in: Merz, J. und M. Zwick (Hg.), MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik, Statistik und Wissenschaft, Vol. 1, 231-248. FFB-Reprint Nr. 28
- Merz, J., 2003, Was fehlt in der EVS ? - Eine Verteilungsanalyse hoher Einkommen mit der verknüpften Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Vol. 223/1, 58-90. FFB-Reprint Nr. 27
- Merz, J. und M. Zwick, 2002, Verteilungswirkungen der Steuerreform 2000/2005 im Vergleich zum 'Karlsruher Entwurf' - Auswirkungen auf die Einkommensverteilung bei Selbständigen (Freie Berufe, Unternehmer) und abhängig Beschäftigte, in: Wirtschaft und Statistik, 8/2002, 729-740. FFB-Reprint Nr. 26
- Merz, J., 2002, Time Use Research and Time Use Data - Actual Topics and New Frontiers, in: Ehling, M. and J. Merz (Eds.), Neue Technologien in der Umfrageforschung - Anwendungen bei der Erhebung von Zeitverwendung, p. 3-19. FFB-Reprint Nr. 25
- Merz, J., 2002, Time and Economic Well-Being - A Panel Analysis of Desired versus Actual Working Hours, in: Review of Income and Wealth, Series 48, No. 3, p. 317-346, FFB-Reprint Nr. 24, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 24
- Schatz, C., Kortmann, K. und J. Merz, 2002, Künftige Alterseinkommen - Eine Mikrosimulationsstudie zur Entwicklung der Renten und Altersvorsorge in Deutschland (AVID'96), in: Schmollers Jahrbuch, Journal of Applied Social Sciences, Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 122. Jahrgang, Heft 2, 227-260, FFB-Reprint

-
- Nr. 23, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 23
- Merz, J. und M. Zwick, 2001, Über die Analyse hoher Einkommen mit der Einkommensteuerstatistik - Eine methodische Erläuterung zum Gutachten „Hohe Einkommen, ihre Struktur und Verteilung“ zum ersten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, in: Wirtschaft und Statistik 7/2001, 513-523, FFB-Reprint Nr. 22, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 22
- Merz, J., 2001, Was fehlt in der EVS? Eine Verknüpfung mit der Einkommensteuerstatistik für die Verteilungsanalyse hoher Einkommen, in: Becker, I., Ott, N. und G. Rolf (Hrsg.), Soziale Sicherung in einer dynamischen Gesellschaft, 278-300, Campus Verlag, Frankfurt/New York, FFB-Reprint Nr. 21, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 21
- Merz, J., 2001, 10 Jahre Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB) der Universität Lüneburg - Forschungsschwerpunkte und Perspektiven, in: Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 2000/2001, der freie beruf, 158-174, Bonn, FFB-Reprint Nr. 20, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 20
- Merz, J., 2000, The Distribution of Income of Self-employed, Entrepreneurs and Professions as Revealed from Micro Income Tax Statistics in Germany, in: Hauser, R. and I. Becker (eds.), The Personal Distribution of Income in an International Perspective, 99-128, Springer Verlag, Heidelberg, FFB-Reprint Nr.19, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 19
- Merz, J., 1998, Privatisierung, Deregulierung und staatlich gebundene Freie Berufe - Einige ökonomische Aspekte, in: Herrmann, H. und J. Backhaus (Hrsg.), Staatlich gebundene Freiberufe im Wandel, 67-114, FFB-Schriften Nr. 9, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, FFB-Reprint Nr. 18, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 18
- Merz, J., 1997, Die Freien Berufe - Laudatio zur Verleihung der Ehrendoktorwürde des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Lüneburg an Prof. J. F. Volrad Deneke, in: Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 1997, der freie beruf, 133-151, Bonn, FFB-Reprint Nr. 17, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 17
- de Kam, C. A., de Haan, J., Giles, C., Manresa, A., Berenguer, E., Calonge, S., Merz, J. and K. Venkatarama, 1996, Who pays the taxes? The Distribution of Effective Tax Burdens in Four EU Countries, in: ec Tax Review, 175-188, FFB-Reprint No. 16, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 16
- Merz, J., 1996, MICSIM - A PC Microsimulation Model for Research and Teaching: A Brief View on its' Concept and Program Developments, SoftStat '95 - Advances in Statistical Software 5, in: Faulbaum, F. and W. Bandilla (eds.), Stuttgart, 433-442, FFB-Reprint No. 15, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 15
- Burkhauser, R. V., Smeeding, T. M. and J. Merz, 1996, Relative Inequality and Poverty in Germany and the United States using Alternative Equivalence Scales, in: Review of Income and Wealth, Series

-
- 42, No. 4, . 381-400, FFB-Reprint No. 14, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-Reprint Nr. 14
- Merz, J. 1996, Schattenwirtschaft und Arbeitsplatzbeschaffung, in: Sadowski, D. und K. Pull (Hrsg.), Vorschläge jenseits der Lohnpolitik, 266-294, Frankfurt/New York, FFB-Reprint Nr. 13, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 13
- Merz, J., 1996, MICSIM - Concept, Developments and Applications of a PC Microsimulation Model for Research and Teaching, in: Troitzsch, K. G., Mueller, U. Gilbert, G. N. and J. E. Doran (eds.), Social Science Microsimulation, 33-65, Berlin/New York, FFB-Reprint No. 12, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 12
- Merz, J., 1996, Market and Non-Market Labour Supply and the Impact of the Recent German Tax Reform - Incorporating Behavioural Response, in: Harding, A. (ed.), Microsimulation and Public Policy, 177-202, Amsterdam/Tokyo, FFB-Reprint No. 11, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 11
- Merz, J. und R. Lang, 1996, Alles eine Frage der Zeit!? - Bericht über ein FFB-Forschungsprojekt zum Thema 'Zeitverwendung in Erwerbstätigkeit und Haushaltsproduktion - Dynamische Mikroanalysen mit Paneldaten', in: Uni Lüneburg - 50 Jahre Hochschule in Lüneburg, Jubiläums-Sonderausgabe, Heft 19/Mai 1996, 51-55, FFB-Reprint Nr. 10, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 10
- Merz, J. und D. Kirsten, 1996, Freie Berufe im Mikrozensus - Struktur, Einkommen und Einkommensverteilung in den neuen und alten Bundesländern, in: BFB Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 1996, 40-79, Bonn, FFB-Reprint Nr. 9, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 9
- Deneke, J. F. V., 1995, Freie Berufe - Gestern, Heute, Morgen, in: BFB Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 1995, 57-72, Bonn, FFB-Reprint Nr. 8, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 8
- Merz, J. and J. Faik, 1995, Equivalence Scales Based on Revealed Preference Consumption Expenditures - The Case of Germany, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Vol. 214, No. 4, 425-447, Stuttgart, FFB-Reprint No. 7, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-Reprint Nr. 7
- Merz, J., 1993, Statistik und Freie Berufe im Rahmen einer empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung, in: BFB Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 1993, 31-78, Bonn, FFB-Reprint Nr. 6, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 6
- Merz, J., 1993, Wandel in den Freien Berufen - Zum Forschungsbeitrag des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Universität Lüneburg, in: BFB Bundesverband der Freien Berufe (Hrsg.), Jahrbuch 1993, 164-173, Bonn, FFB-Reprint Nr. 5, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 5
- Merz, J. and K. G. Wolff, 1993, The Shadow Economy: Illicit Work and Household Production: A Microanalysis of West Germany, in: Review

of Income and Wealth, Vol. 39, No. 2, 177-194, FFB-Reprint No. 4,
Department of Economics and Social Sciences, University of Lüne-
burg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 4

Trautwein, H.-M. und A. Rönnau, 1993, Self-Regulation of the Medical
Profession in Germany: A Survey, in: Faure, M., Finsinger, J.,
Sieggers, J. und R. van den Bergh (eds.), Regulation of Profession,
249-305, ISBN 90-6215-334-8, MAKLU, Antwerpen, FFB-Reprint No. 3,
Department of Economics and Social Sciences, University of Lüne-
burg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 3

Herrmann, H., 1993, Regulation of Attorneys in Germany: Legal Frame-
work and Actual Tendencies of Deregulation, in: Faure, M.,
Finsinger, J., Sieggers, J. und R. van den Bergh (eds.), Regulation
of Profession, 225-245, ISBN 90-6215-334-8, MAKLU, Antwerpen, FFB-
Reprint No. 2, Department of Economics and Social Sciences, Uni-
versity of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 2

Merz, J., 1991, Microsimulation - A Survey of Principles, Developments
and Applications, in: International Journal of Forecasting 7, 77-
104, ISBN 0169-2070-91, North-Holland, Amsterdam, FFB-Reprint Nr.
1, Department of Economics and Social Sciences, University of Lü-
neburg, Lüneburg. FFB-Reprint Nr. 1

7 FFB-Diskussionspapiere, ISSN 0942-2595

Scherg B und Burmester I., 2013, Polarisierung von Arbeitseinkommen im
internationalen Vergleich - Empirische Befunde FFB Diskussionspa-
pier Nr. 96, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Uni-
versität Lüneburg, Lüneburg

FFB-DP Nr.96

Merz, J. und Scherg, B., 2013, Polarization of Time and Income -A Mul-
tidimensional Approach with Well-Being Gap and Minimum 2DGAP: Ger-
man Evidence, FFB Diskussionspapier Nr. 95, Fakultät W, Wirt-
schaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr.95

Rucha, R., 2011, Hat eine freiwillige Mitgliedschaft in Berufsverbän-
den einen Effekt auf das Einkommen von Freiberuflern? - Eine Pa-
nelanalyse für Deutschland, FFB Diskussionspapier Nr. 94, Fakultät
W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüne-
burg. FFB-DP Nr.94

Eilsberger, P. und Zwick, M., 2011, Geschlechterspezifische Einkom-
mensunterschiede bei Selbständigen als Freiberufler und Gewerbe-
treibende im Vergleich zu abhängig Beschäftigten - Ein empirischer
Vergleich auf der Grundlage steuerstatistischer Mikrodaten, FFB
Diskussionspapier Nr. 93, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften,
Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr.93

Merz, J. and Rathjen, T., 2011, Intensity of Time and Income Interde-
pendent Multidimensional Poverty: Well-Being and Minimum 2DGAP -
German Evidence, FFB-Discussion Paper No. 92, Fakultät W,
Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüne-
burg. FFB-DP Nr.92

Rathjen, T., 2011, Do Time Poor Individuals Pay More?, FFB-Discussion
Paper No. 91, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Uni-
versität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr.91

Merz, J., Hanglberger, D. and Rucha, R., 2011, The Timing of Daily
Demand for Goods and Services -Microsimulation Policy Results of

an Aging Society, Increasing Labour Market Flexibility and Extended Public Childcare in Germany, FFB-Discussion Paper No. 90, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.90

Merz, J. und Rathjen, T., 2011, Zeit- und Einkommensarmut von Freien Berufen und Unternehmern, FFB Diskussionspapier Nr. 89, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.89

Hanglberger, D. und Merz, J., 2011, Are Self-Employed Really Happier Than Employees? An Approach Modelling Adaptation and Anticipation Effects to Self-Employment and General Job Changes, FFB-Discussion Paper No. 88, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.88

Hanglberger, D., 2011, Does Job Satisfaction Adapt to Working Conditions? An Empirical Analysis for Rotating Shift Work, Flexitime, and Temporary Employment in UK, FFB-Discussionpaper No. 87, Fakultät W, Wirtschaftswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.87

Hanglberger, D., 2010, Arbeitszufriedenheit im internationalen Vergleich, FFB-Diskussionspapier Nr. 86, Fakultät II, Wirtschafts-Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.86

Merz, J. und Stolze, H., 2010, Kumulation von Querschnitten - Evaluierung alternativer Konzepte kumulierten laufenden Wirtschaftsrechnungen bis 2003 im Vergleich zur Einkommens-Verbrauchsstichprobe 2003, FFB-Diskussionspapier Nr. 85, Fakultät II, Wirtschafts-Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.85

Merz, J. und Stolze, H., 2010, Cumulation of Cross-Section Surveys - Evaluation of Alternative Concepts for the Cumulated Continuous Household Budget Surveys (LWR) 1999 until 2003 compared to the Sample Survey of Income and Expenditures (EVS) 2003, FFB-Discussionpaper No. 84, Fakultät II, Wirtschafts-Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr.84

Österbacka, E., Merz, J. and C.D. Zick., 2010, Human Capital Investments in Children: A Comparative Analysis of the Role of Parent-Child Shared Time in Selected Countries, FFB-Diskussionspapier Nr. 83, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr. 83

Merz, J. und T. Rathjen, 2010, Sind Selbständige zeit- und einkommensarm? Eine Mikroanalyse der Dynamik interdependenter multidimensionaler Armut mit dem Sozio-ökonomischen Panel und den deutschen Zeitbudgeterhebungen, FFB-Diskussionspapier Nr. 82, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr. 82

Rucha, R., 2010, Effekte einer freiwilligen Mitgliedschaft in Berufsverbänden auf das Einkommen - Eine Analyse der Einkommensdynamik bei Freiberuflern in Deutschland, FFB-Diskussionspapier Nr. 81, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-DP Nr. 81

Hanglberger, D., 2010, Arbeitszufriedenheit und flexible Arbeitszeiten - Empirische Analyse mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels, FFB-Diskussionspapier Nr. 80, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhal-

-
- tens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 80
- Merz, J. and T. Rathjen, 2009, Time and Income Poverty - An Interdependent Multidimensional Poverty Approach with German Time Use Diary Data, FFB-Discussionpaper No. 79, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 79
- Merz, J., 2009, Time Use and Time Budgets - Improvements, Future Challenges and Recommendations, FFB-Discussionpaper, No. 78, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 78
- Merz, J., Hanglberger, D. and R. Rucha, 2009, The Timing of Daily Demand for Goods and Services - Multivariate Probit Estimates and Microsimulation Results for an Aged Population with German Time Use Diary Data, FFB-Discussionpaper No. 77, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 77
- Merz, J., 2009, Zeitverwendungsforschung und Mediennutzung, FFB-Diskussionspapier Nr. 75, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 76
- Böhm, P. und J. Merz, 2008, Reichtum in Niedersachsen und anderen Bundesländern - Ergebnisse aus der Steuer-Geschäftsstatistik 2003 für Selbständige (Freie Berufe und Unternehmer) und abhängig Beschäftigte, FFB-Diskussionspapier Nr. 75, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 75
- Merz, J. und M. Zwick, 2008, Einkommens- und Verteilungsanalysen mit dem Taxpayer-Panel - Neue Möglichkeiten und erste Ergebnisse für Selbständige als Freiberufler und Unternehmer und abhängig Beschäftigte sowie für hohe Einkommen, FFB-Diskussionspapier Nr. 74, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 74
- Böhm, P. und J. Merz, 2008, Zum Einkommensreichtum Älterer in Deutschland - Neue Reichtumskennzahlen und Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik (FAST 2001), FFB-Diskussionspapier Nr. 73, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 73
- Herrmann, H., 2007, Freie Berufe - Europäische Entwicklungen, FFB-Diskussionspapier Nr. 72, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 72
- Deneke, J.F.V., 2007, Freie Berufe - Herausforderungen an die Wissenschaft, FFB-Diskussionspapier Nr. 71, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 71
- Merz, J., Böhm, P., Hanglberger, D., Stolze, H. und R. Rucha, 2007, Wann werden Serviceleistungen nachgefragt? Eine Wirkungsanalyse anhand des neuen FFB-Mikrosimulationsmodells ServSim, FFB-Diskussionspapier Nr. 70, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 70
- Stolze H., 2007, Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen - Ergebnisse der FFB-Patientenumfrage, FFB-Diskussionspapier Nr. 69, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 69

-
- Burgert, D., 2006, Betriebliche Weiterbildung und Verbleib Älterer im Betrieb, FFB-Diskussionspapier Nr. 68, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 68
- Merz, J., 2006, Polarisierung der Einkommen von Selbständigen? - Zur Dynamik der Einkommensverteilung von Freiberuflern und Unternehmern, FFB-Diskussionspapier Nr. 67, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 67
- Paic, P., 2006, Informationelle Zugänge für die empirische Untersuchung freiberuflicher Existenzgründungen, FFB-Diskussionspapier Nr. 66, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 66
- Merz, J. und M. Zwick, 2006, Einkommensanalysen mit Steuerdaten - Mikroanalysen zu hohen Einkommen und Selbständigkeit und Mikrosimulation zu Politikalternativen der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer, FFB-Diskussionspapier Nr. 65, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 65
- Merz, J., Stolze, H. und M. Zwick, 2006, Wirkungen alternativer Steuerreformmodelle auf die Einkommensverteilung von Freien und anderen Berufen, FFB-Diskussionspapier Nr. 64, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 64
- Zwick, M., 2006, Gemeindefinanzreform und Freie Berufe, FFB-Diskussionspapier Nr. 63, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 63
- Burgert, D., 2006, Kündigungsschutz - Ein Hindernis für das Beschäftigungswachstum? FFB-Diskussionspapier Nr. 62, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 62
- Paic, P., 2006, Existenzgründung und Einkommen Freier Berufe - Ergebnisse aus dem Sozio-ökonomischen Panel und der FFB-Onlineumfrage Freie Berufe, FFB-Diskussionspapier Nr. 61, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 61
- Merz, J. und P. Böhm, 2006, Arbeitszeit und Einkommen - Neue Ergebnisse aus der deutschen Zeitbudgeterhebung, FFB-Diskussionspapier Nr. 60, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 60
- Merz, J., 2006, Hohe und niedrige Einkommen - Neue Ergebnisse zu Freien und anderen Berufen aus dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, FFB-Diskussionspapier Nr. 59, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 59
- Merz, J., Vorgrimler, D. und M. Zwick, 2006, De facto Anonymised Microdata File on Income Tax Statistics 1998, FFB-Diskussionspapier Nr. 58, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 58
- Merz, J. and L. Osberg, 2006, Keeping in Touch - A Benefit of Public Holidays. FFB-Diskussionspapier Nr. 57, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 57

-
- Merz, J. and P. Paic, 2006, Start-up success of freelancers - New microeconomic evidence from the German Socio-Economic Panel. FFB-Diskussionspapier Nr. 56, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 56
- Merz, J. und P. Paic, 2006, Erfolgsfaktoren freiberuflicher Existenzgründung - Neue mikroökonomische Ergebnisse mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels, FFB-Diskussionspapier Nr. 55, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 55
- Merz, J. and H. Stolze, 2006, Representative Time Use Data and Calibration of the American Time Use Studies 1965-1999, FFB-Diskussionspapier Nr. 54, Fakultät II, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 54
- Paic, P. und H. Brand, 2005, Die Freien Berufe im Sozio-ökonomischen Panel - Systematische Berichtigung der kritischen Wechsel innerhalb der Selbständigengruppe, FFB-Diskussionspapier Nr. 53, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 53
- Merz, J. und P. Paic, 2005, Zum Einkommen der Freien Berufe - Eine Ordered Probit-Analyse ihrer Determinanten auf Basis der FFB-Onlineumfrage, FFB-Diskussionspapier Nr. 52, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 52
- Burgert, D., 2005, Schwellenwerte im deutschen Kündigungsschutzrecht - Ein Beschäftigungshindernis für kleine Unternehmen?, FFB-Diskussionspapier Nr. 51, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 51
- Merz, J., Böhm, P. und D. Burgert, 2005, Arbeitszeitarrangements und Einkommensverteilung - Ein Treatment Effects Ansatz der Einkommenschätzung für Unternehmer, Freiberufler und abhängig Beschäftigte, FFB-Diskussionspapier Nr. 50, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 50
- Burgert, D., 2005, The Impact of German Job Protection Legislation on Job Creation in Small Establishments - An Application of the Regression Discontinuity Design, FFB-Diskussionspapier Nr. 49, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 49
- Merz, J. und D. Burgert, 2005, Arbeitszeitarrangements - Neue Ergebnisse aus der nationalen Zeitbudgeterhebung 2001/02 im Zeitvergleich, FFB-Diskussionspapier Nr. 48, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 48
- Merz, J., Böhm, P. and D. Burgert, 2005, Timing, Fragmentation of Work and Income Inequality - An Earnings Treatment Effects Approach, FFB-Diskussionspapier Nr. 47, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 47
- Merz, J. und P. Paic, 2004, Existenzgründungen von Freiberuflern und Unternehmer - Eine Mikroanalyse mit dem Sozio-ökonomischen Panel FFB-Diskussionspapier Nr. 46, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 46
- Merz, J. und D. Burgert, 2004, Wer arbeitet wann? Arbeitszeitarrangements von Selbständigen und abhängig Beschäftigten - Eine mikroökonomische Analyse deutscher Zeitbudgetdaten, FFB-Diskussionspapier Nr. 45, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 45

-
- Hirschel, D. und J. Merz, 2004, Was erklärt hohe Arbeitseinkommen der Selbständigen - Eine Mikroanalyse mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels, FFB-Diskussionspapier Nr. 44, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 44
- Ackermann, D., Merz, J. und H. Stolze, 2004, Erfolg und Erfolgsfaktoren freiberuflich tätiger Ärzte - Ergebnisse der FFB-Ärztebefragung für Niedersachsen, FFB-Diskussionspapier Nr. 43, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 43
- Hirschel, D., 2003, Do high incomes reflect individual performance? The determinants of high incomes in Germany, FFB-Diskussionspapier Nr. 42, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 42
- Merz, J. and D. Burgert, 2003, Working Hour Arrangements and Working Hours - A Microeconomic Analysis Based on German Time Diary Data, FFB-Diskussionspapier Nr. 41, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 41
- Merz, J. und M. Zwick, 2002, Hohe Einkommen: Eine Verteilungsanalyse für Freie Berufe, Unternehmer und abhängig Beschäftigte, Eine Mikroanalyse auf der Basis der Einkommensteuerstatistik, FFB-Diskussionspapier Nr. 40, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 40
- Merz, J. and D. Hirschel, 2003, The distribution and re-distribution of income of self-employed as freelancers and entrepreneurs in Europe, FFB-Diskussionspapier Nr. 39, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 39
- Stolze, H., 2002, Datenbankgestützte Internetpräsenzen - Entwicklung und Realisation am Beispiel der Homepage des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) der Universität Lüneburg <http://ffb.uni-lueneburg.de>, FFB-Diskussionspapier Nr. 38, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 38
- Merz, J., 2002, Zur Kumulation von Haushaltsstichproben, FFB-Diskussionspapier Nr. 37, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 37
- Merz, J., 2002, Reichtum in Deutschland: Hohe Einkommen, ihre Struktur und Verteilung - Eine Mikroanalyse mit der Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, FFB-Diskussionspapier Nr. 36, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 36
- Merz, J. und M. Zwick, 2002, Verteilungswirkungen der Steuerreform 2000/2005 im Vergleich zum ,Karlsruher Entwurf Auswirkungen auf die Einkommensverteilung bei Selbständigen (Freie Berufe, Unternehmer und abhängig Beschäftigte), FFB-Diskussionspapier Nr. 35, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 35
- Merz, J., Stolze, H. and M. Zwick, 2002, Professions, entrepreneurs, employees and the new German tax (cut) reform 2000 - A MICSIM microsimulation analysis of distributional impacts, FFB-Diskussionspapier Nr. 34, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 34
- Forschungsinstitut Freie Berufe, 2002, Freie Berufe im Wandel der Märkte - 10 Jahre Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB) der Uni-

-
- versität Lüneburg, Empfang am 4. November 1999 im Rathaus zu Lüneburg, FFB-Diskussionspapier Nr. 33, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 33
- Merz, J., 2002, Time Use Research and Time Use Data - Actual Topics and New Frontiers, FFB-Discussion Paper No. 32, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 32
- Merz, J., 2001, Freie Berufe im Wandel der Arbeitsmärkte, FFB-Diskussionspapier Nr. 31, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 31
- Merz, J., 2001, Was fehlt in der EVS? Eine Verteilungsanalyse hoher Einkommen mit der verknüpften Einkommensteuerstatistik für Selbständige und abhängig Beschäftigte, FFB-Diskussionspapier Nr. 30, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 30
- Merz, J., 2001, Informationsfeld Zeitverwendung - Expertise für die Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik, FFB-Diskussionspapier Nr. 29, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 29
- Schatz, C. und J. Merz, 2000, Die Rentenreform in der Diskussion - Ein Mikrosimulationsmodell für die Altersvorsorge in Deutschland (AVID-PTO), FFB-Diskussionspapier Nr. 28, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 28
- Merz, J., 2000, The Distribution of Income of Self-employed, Entrepreneurs and Professions as Revealed from Micro Income Tax Statistics in Germany, FFB-Discussion Paper No. 27, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 27
- Merz, J., Loest, O. und A. Simon, 1999, Existenzgründung - Wie werde ich selbständig, wie werde ich Freiberufler? Ein Leitfaden, FFB-Diskussionspapier Nr. 26, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 26
- Merz, J. und D. Kirsten, 1998, Extended Income Inequality and Poverty Dynamics of Labour Market and Valued Household Activities - A Ten Years Panelanalysis for Professions, Entrepreneurs and Employees in Germany, FFB-Discussion Paper No. 25, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 25
- Merz, J., Quiel, T. und K. Venkatarama, 1998, Wer bezahlt die Steuern? - Eine Untersuchung der Steuerbelastung und der Einkommenssituation für Freie und andere Berufe, FFB-Diskussionspapier Nr. 24, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 24
- Merz, J. and R. Lang, 1997, Preferred vs. Actual Working Hours - A Ten Panel Econometric Analysis for Professions, Entrepreneurs and Employees in Germany, FFB-Discussion Paper No. 23, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.FFB-DP Nr. 23
- Merz, J., 1997, Privatisierung und Deregulierung und Freie und staatlich gebundene Freie Berufe - Einige ökonomische Aspekte, FFB-Diskussionspapier Nr. 22, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 22
- de Kam, C. A., de Haan, J., Giles, C., Manresa, A., Berenguer, E., Calonge, S., Merz, J. and K. Venkatarama, 1996, The Distribution of Effective Tax Burdens in Four EU Countries, FFB-Discussion Pa-

-
- per No. 21, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 21
- Deneke, J. F. V., 1996, Freie Berufe und Mittelstand - Festrede zur Verleihung der Ehrendoktorwürde, FFB-Diskussionspapier Nr. 20, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 20
- Merz, J., 1996, Die Freien Berufe - Laudatio zur Verleihung der Ehrendoktorwürde des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Lüneburg an Prof. J. F. Volrad Deneke, FFB-Diskussionspapier Nr. 19, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 19
- de Kam, C. A., de Haan, J., Giles, C., Manresa, A., Berenguer, E., Calonge, S. and J. Merz, 1996, Who pays the taxes?, FFB-Discussion Paper No. 18, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 18
- Merz, J., 1996, Schattenwirtschaft und ihre Bedeutung für den Arbeitsmarkt, FFB-Diskussionspapier Nr. 17, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 17
- Merz, J. und D. Kirsten, 1995, Freie Berufe im Mikrozensus II - Einkommen und Einkommensverteilung anhand der ersten Ergebnisse für die neuen und alten Bundesländer 1991, FFB-Diskussionspapier Nr. 16, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 16
- Merz, J. und D. Kirsten, 1995, Freie Berufe im Mikrozensus I - Struktur und quantitative Bedeutung anhand der ersten Ergebnisse für die neuen und alten Bundesländer 1991, FFB-Diskussionspapier Nr. 15, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 15
- Merz, J., 1995, MICSIM - Concept, Developments and Applications of a PC-Microsimulation Model for Research and Teaching, FFB-Discussion Paper No. 14, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 14
- Rönnau, A., 1995, Freie Berufe in der DDR, der Bundesrepublik Deutschland und im wiedervereinten Deutschland: Auswertungen von Berufstätigenerhebung und Arbeitsstättenzählung, FFB-Diskussionspapier Nr. 13, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 13
- Burkhauser, R. V., Smeeding, T. M. and J. Merz, 1994, Relative Inequality and Poverty in Germany and the United States Using Alternative Equivalence Scales, FFB-Discussion Paper No. 12, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 12
- Widmaier, U., Niggemann, H. and J. Merz, 1994, What makes the Difference between Unsuccessful and Successful Firms in the German Mechanical Engineering Industry? A Microsimulation Approach Using Data from the NIFA-Panel, FFB-Discussion Paper No. 11, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 11
- Merz, J., 1994, Microdata Adjustment by the Minimum Information Loss Principle, FFB-Discussion Paper No. 10, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 10

-
- Merz, J., 1994, Microsimulation - A Survey of Methods and Applications for Analyzing Economic and Social Policy, FFB-Discussion Paper No. 9, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 9
- Merz, J., Garner, T., Smeeding, T. M., Faik, J. and D. Johnson, 1994, Two Scales, One Methodology - Expenditure Based Equivalence Scales for the United States and Germany, FFB-Discussion Paper No. 8, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 8
- Krickhahn, T., 1993, Lobbyismus und Mittelstand: Zur Identifikation der Interessenverbände des Mittelstands in der Bundesrepublik Deutschland, FFB-Diskussionspapier Nr. 7, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 7
- Merz, J., 1993, Market and Non-Market Labor Supply and Recent German Tax Reform Impacts - Behavioral Response in a Combined Dynamic and Static Microsimulation Model, FFB-Discussion Paper No. 6, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 6
- Merz, J., 1993, Microsimulation as an Instrument to Evaluate Economic and Social Programmes, FFB-Discussion Paper No. 5, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 5
- Merz, J., 1993, Statistik und Freie Berufe im Rahmen einer empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung, Antrittsvorlesung im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Lüneburg, FFB-Diskussionspapier Nr. 4, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 4
- Merz, J. and J. Faik, 1992, Equivalence Scales Based on Revealed Preference Consumption Expenditure Microdata - The Case of West Germany, FFB-Discussion Paper No. 3, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 3
- Merz, J., 1992, Time Use Dynamics in Paid Work and Household Activities of Married Women - A Panel Analysis with Household Information and Regional Labour Demand, FFB-Discussion Paper No. 2, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 2
- Forschungsinstitut Freie Berufe, 1992, Festliche Einweihung des Forschungsinstituts Freie Berufe am 16. Dezember 1991 im Rathaus zu Lüneburg, FFB-Diskussionspapier Nr. 1, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-DP Nr. 1

8 FFB-Dokumentationen, ISSN 1615-0376

- Merz, J. und T. Rathjen, 2013, Time and Income Poverty - An Interdependent Multidimensional Poverty Approach with German Time Use Diary Data: Tables of Alternative Poverty FFB-Dokumentation Nr. 17, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 17
- Merz, J. und M. Lumkowsky, 2013, Arbeitszeit von Ärzten-Tabellenband zur Auswertung des Mikrozensus 209 und der FFB Ärzte Umfrage 2002, FFB-Dokumentation Nr. 16, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 16

-
- Merz, J und N.Peters, 2013, Zur Arbeitszeit von freiberuflichen Ärzten in Deutschland, eine Übersicht über vorhandenen Informationen und Fallzahlen in amtlichen und nichtamtlichen Statistiken, FFB-Dokumentation Nr. 14, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 15
- Merz, J., Hillebrecht, H., Rucha, R., Schlüter, H. und H. Stolze, 2006, e-learning für das Fach Statistik - Ein Pilotprojekt an der Universität Lüneburg, FFB-Dokumentation Nr. 14, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 14
- Merz, J. and H. Stolze, 2006, Adjust for Windows Version 1.1 - A Software Package to Achieve Representative Microdata by the Minimum Information Loss Principle, Program Manual, FFB-Dokumentation Nr. 13, Fakultät Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 13
- Merz, J. und P. Paic, 2005, Die FFB-Onlineumfrage Freie Berufe - Beschreibung und Hochrechnung, FFB-Dokumentation Nr. 12, Fakultät Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 12
- Stolze, H., 2004, Der FFB-Server mit Microsoft Windows Server 2003, FFB-Dokumentation Nr. 11, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 11
- Stolze, H., 2004, Zur Repräsentativität der FFB-Ärzteumfrage - Neue Hochrechnungen für Niedersachsen, Nordrhein und Deutschland, FFB-Dokumentation Nr. 10, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 10
- Merz, J., Stolze, H. and S. Imme, 2001, ADJUST FOR WINDOWS - A Program Package to Adjust Microdata by the Minimum Information Loss Principle, Program-Manual, FFB-Dokumentation No. 9, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 9
- Merz, J., Fink, F., Plönnigs, F. und T. Seewald, 1999, Forschungsnetz Zeitverwendung - Research Network on Time Use (RNTU), FFB-Dokumentation Nr. 8, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 8
- Merz, J., 1997, Zeitverwendung in Erwerbstätigkeit und Haushaltsproduktion - Dynamische Mikroanalysen mit Paneldaten, DFG-Endbericht, FFB-Dokumentation Nr. 7, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 7
- Merz, J. and F. Plönnigs, 1997, DISTRI/MICSIM - A Softwaretool for Microsimulation Models and Analyses of Distribution, FFB-Dokumentation No. 6, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 6
- Merz, J. und R. Lang, 1997, Neue Hochrechnung der Freien Berufe und Selbständigen im Sozio-ökonomischen Panel, FFB-Dokumentation Nr. 5, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 5
- Merz, J. und F. Plönnigs, 1995, Forschungsinstitut Freie Berufe - Datenschutz und Datensicherung, FFB-Dokumentation Nr. 4, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg. FFB-Dok. Nr. 4

Merz, J., Hecker, M., Matusall, V. und H. Wiese, 1994, Forschungsinstitut Freie Berufe - EDV-Handbuch, FFB-Dokumentation Nr. 3, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-Dok. Nr. 3

Merz, J., 1993, Zeitverwendung in Erwerbstätigkeit und Haushaltsproduktion - Dynamische Mikroanalysen mit Paneldaten, DFG-Zwischenbericht für die erste Phase (1992-1993), FFB-Dokumentation Nr. 2, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-Dok. Nr. 2

Merz, J., 1993, ADJUST - Ein Programmpaket zur Hochrechnung von Mikrodaten nach dem Prinzip des minimalen Informationsverlustes, Programm-Handbuch, FFB-Dokumentation Nr. 1, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg, Lüneburg.

FFB-Dok. Nr. 1

Available also in English as:

Merz, J., 1994, ADJUST - A Program Package to Adjust Microdata by the Minimum Information Loss Principle, Program-Manual, FFB-Dokumentation No. 1e, Department of Economics and Social Sciences, University of Lüneburg, Lüneburg.

FFB-Dok. Nr. 1e

9 FFB Sonstige Arbeitsberichte, ISSN 0175-7275

Matusall, V., Kremers, H. und G. Behling, 1992, Umweltdatenbanken - vom Konzept zum Schema, Arbeitsbericht Nr. 112, Universität Lüneburg, Lüneburg. Mikrosimulation in der Steuerpolitik, 279 Seiten, Springer Verlag, ISBN 3-7908-0611-0, Berlin.

Preis: € 6,-

Rönnau, A., 1989, Freie Berufe in Niedersachsen - Numerische und wirtschaftliche Entwicklung; Bedeutung als Arbeitgeber, Arbeitsbericht Nr. 60, Universität Lüneburg, Lüneburg. Mikrosimulation in der Steuerpolitik, 279 Seiten, Springer Verlag Berlin, ISBN 3-7908-0611-0, Berlin.

Preis: € 6,-

Sahner, H., 1989, Freie Berufe im Wandel, Arbeitsbericht Nr. 59, Universität Lüneburg, Lüneburg. Mikrosimulation in der Steuerpolitik, 279 Seiten, Springer Verlag, ISBN 3-7908-0611-0, Berlin.

Preis: € 6,-

Sahner, H., 1988, Die Interessenverbände in der Bundesrepublik Deutschland - Ein Klassifikationssystem zu ihrer Erfassung, Arbeitsbericht Nr. 41, Universität Lüneburg, Lüneburg. Mikrosimulation in der Steuerpolitik, 279 Seiten, Springer Verlag, ISBN 3-7908-0611-0, Berlin.

Preis: € 6,-

FFB-Jahresberichte und FFB-Reprints werden auf Anfrage kostenfrei zugesandt.

FFB-Diskussionspapiere und FFB-Dokumentationen können über unsere FFB-Homepage kostenfrei heruntergeladen werden.

Die FFB-Bücher können sowohl bei uns als auch beim NOMOS Verlag bestellt werden. Sonstige Arbeitsberichte und Sonstige Bücher sind über den jeweiligen Autor zu beziehen.

www.leuphana.de/ffb

Anschrift:

Forschungsinstitut **F**reie **B**erufe, Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Leuphana Universität Lüneburg, Campus, Scharnhorststraße 1, Gebäude 4,
21335 Lüneburg,
Telefon: 04131/677-2051, Fax: 04131/677-2059,
email: ffb@uni.leuphana.de
www.leuphana.de/ffb